

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 82.

Sonnabend den 23. März.

1867.

## Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds wird als diesjährige erste Benefizvorstellung **Sonnabend den 23. März l. J.**  
**Così fan tutte** (So machen's Alle). Komische Oper in zwei Aufzügen von Mozart. Neue Bearbeitung von Eduard Devrient; die Recitative arrangirt von Wilhelm Kalliwoda, zur Aufführung gebracht werden. Nach Beendigung der Oper folgt:  
**Die Wunder-Fontaine**, genannt **Kalospinthechromokrene**, oder:  
**Die Krystall-Grotte der Najaden.**  
Wir glauben durch die Wahl der genannten Oper dem Publicum einen großen Kunstgenuß zu verschaffen und hoffen bei dem stets bewährten Wohlthätigkeitsfinne der Bewohner unserer Stadt auf zahlreichen Besuch dieser Vorstellung.  
Leipzig, den 19. März 1867. **Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.**

## Wilhelm Jordans Vorträge.

Wie Mendelssohn uns „Lieder ohne Worte“ gab, so giebt Jordan „Musik in Worten“, eine Musik, die Leipzig, das musikliebende, noch nicht kennt und auf die wir deshalb unsere Leser, namentlich aber die jungen Damen aufmerksam machen, die ja meist Gedichte und Dichter lieben. Jordan führt uns die Riesen gestalten unserer deutschen ältesten Vergangenheit vor und zwar in urdeutscher Gewandung, d. h. in einer Versart, die mehr als irgend eine andere geeignet ist, die ganze Reihenfolge der Leidenschaft darzustellen vom leisesten Liebesgeflüster bis zu den zerschmetternden Ausbrüchen des Zornes und der Rache. Die ungemein musikalische Wirkung dieser Verse aber wird durch den immer wiederkehrenden Anlaut erzeugt. Der Vortrag hält die Mitte zwischen Singen und Sagen; es ist ein fortbauernendes Wiegen und Wogen wie auf dem See, sei es, daß ein leiser Hauch ihn bewegt oder daß ein Sturm ihn bis in seine Tiefen aufregt.

So sagt Krimhild, als die Mutter ihr den Traum vom Falken auf einen Helden gedeutet hat, der sie bezaubern und fesseln werde:

„Ach sprich mir nicht, Mutter, von Männern und Minne!  
Zuletzt sind Leiden der Lohn der Liebe.“

Später aber, als sie den Helden Siegfried gesehen hat, erkennt sie

„... die Mahnung der Mutter  
Sei doch kein Märchen; nur Mannes Rinne  
Rache die Welt dem Weibe werthvoll.“

Und Mime, der kunstverfahrene zwerghafte Schmidt, der Erzieher Siegfrieds, beginnt seine Erzählung von der Kindheit desselben, die er erwähnt, wie er die Riste mit dem Knäblein aus dem „rauschenden Rheine“ gefischt, mit folgender Schilderung des Frühlingserwachens der Natur.

„Hochzeit hielten Himmel und Erde;  
Der liebliche Lenz verweilte nicht länger  
Im sonnigen Süden; er kam zum Besuche  
Nach Norden hinauf in die Niederlande,  
Wo ruhiger meerwärts die Rheinsuth gleitet.  
Es grünt die Gräser in allen Gründen,  
Der Himmel blaute, die Blumen blühten,  
Es wehte Bonne durch Wald und Wiesen.“

Als Mime ein Nest ausgenommen hatte, um mit den Eiern den Hunger des aus dem Flusse gefischten Säuglings zu stillen, da, vom Baume herabkletternd

„wähnt er zu träumen ein trautes Wunder.  
Da hielt eine Hirschkuh mit schneeweißen Haaren  
Dem hungrigen Knäblein, behutsam knieend,  
Ueber sein Antlitz ihr strogendes Guter.“

und es kommt ihm vor, als ob die Sonne, durch die Wipfelkronen des Waldes scheinend,

„... goldene Strahlen herunterstreue  
Auf die knorrigen Wurzeln, die Wiege des Knäbleins,  
Um lieblich zu beleuchten in grüner Laubnacht  
Das holde heilige Bild, wie die Hirschkuh  
Den verkosten Säugling als Mutter stillte.“

Diese wenigen Proben schon werden den Wohlklang ahnen lassen, welcher bezaubernd auf die Hörer wirkt. Wäge also Niemand, der

Musik und Poesie liebt, den leider! letzten Vortrag des Dichters, der heute Sonnabend stattfindet, versäumen, zumal da er eine der schönsten Partien des ganzen großen Gedichtes bringen wird: Siegfrieds und Krimhildens Liebe.

## Oeffentliche

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 27. Februar 1867.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vizevorsitzer Dr. Günther eröffnete die Sitzung mit Vortrag aus der Registrande.

Es kam zur Mittheilung eine Zuschrift des Rathes, nach welcher derselbe beschloffen,

den 16. (neuen) Stadtdistrict mit zwei Nachtwächtern vom 1. März d. J. ab, gegen ein denselben zu gewährendes Wochenlohn von 1 Thlr. 15 Ngr., zu besetzen, auch für diesen District zwei Zacharia'sche Control-Uhren anzuschaffen.

Das Collegium trat dem Rathesbeschlusse einstimmig bei. Nicht minder genehmigte die Versammlung einstimmig einen weiteren Beschluß des Rathes:

daß auch fernerhin die Steuerbeträge für die von Studierenden gehaltenen Hunde unter der Voraussetzung, daß sich die Zahl der von Studierenden gehaltenen Hunde nicht unverhältnißmäßig vermehre, zu dem Zwecke bis auf Weiteres an die Universitätsquästur (nach Abzug der Markentkosten) zurückgegeben werde, um hieraus einen Fonds anzusammeln, mittelst dessen unvermögenden Studierenden ein Beitrag zu den von ihnen als „einjährige Freiwillige“ zu bestreitenden Equipirungs- und Unterhaltungskosten gewährt werde.

Hierauf trug Herr Adv. Winter das Gutachten der Ausschüsse zum Finanz- und Verfassungswesen über die Aufnahme von Neubniz in den Gemeindeverband der Stadt Leipzig

(das betreffende Ratheschreiben ist bereits früher veröffentlicht worden) vor.

Das Gutachten dieser Ausschüsse lautet nun u. A. folgendermaßen:

„Von einer Seite wurde hervorgehoben, daß gerade mit Rücksicht auf die finanziellen Folgen der Vereinigung der Gemeinde Neubniz mit der Stadt Leipzig noch vielfach Vorerörterungen anzustellen seien, indem man die Angaben des Stadtraths darüber vermisse, ob nach Eintritt dieser Vereinigung etwa eine Vermehrung der besoldeten Stadtrathsmiiglieder zu nöthig zeige, ferner, ob durch die vergrößerte Arbeit Vermehrung der Actuarien bei dem Stadtrath wie bei dem Polizeiamt, ferner der Rathes- und Polizeidiener, der Nachtwächter, Straßenwärter und der Feuerwachen nöthig werde, daß über die Einnahme von den Schullindern in Neubniz Mittheilung ebenso vermisse werde, wie über die künftigen Lehrer-gehälter, die Höhe des Schulgeldes, die Anschaffung von Schulbibliothek und anderen Unterrichtshilfsmitteln, daß ferner auch über

die Beleuchtung des neuen Stadttheils Seiten der Actiengesellschaft der Sellaerhaufener Gasanstalt Mittheilung insoweit zu erwarten sei, als sich nicht erkennen lasse, ob nach dem zwischen dieser Gesellschaft und Reudnitz abgeschlossenen Vertrag die Straßen von Reudnitz in gleicher Weise, als die von Leipzig beleuchtet würden, endlich wurde auch erwähnt, daß von dem Stadtrath näherer Aufschluß zu fordern sei, wie die Sicherheit bestellt werden solle, welche Reudnitz wegen Ausführung der Schleusen in der angeordneten Weise zu leisten habe.

Von anderer Seite wurde dagegen eingewendet, daß über diese Frage theilweis vom Stadtrath eine sofortige Beantwortung nicht gegeben werden könne, daß rücksichtlich der Vermehrung des Verwaltungspersonals Erfahrungen erst zu machen seien, daß aber andern Theils nach keiner Richtung hin die Aufnahme von Reudnitz in Leipzig politisch nothwendig oder finanziell nützlich sei. Zwar wurde dem entgegengehalten, daß die Vermehrung der Steuerkraft durch die Aufnahme von Reudnitz mit Rücksicht auf die damit verbundene Erhöhung der von den Einwohnern Reudnitz zu zahlenden Staatssteuern eine sehr wesentliche sei und dadurch die bei der Aufnahme von Reudnitz zu machenden, auf mindestens 10 Jahre, ja nach Vorschlag des Stadtraths auf 20—25 Jahre sich vertheilenden Ausgaben ausgeglichen würden; daß man das Beispiel anderer Städte beachten müsse, wie denn Breslau noch im Mai v. J. während der bereits drohenden Kriegswirren die im Umkreise von  $\frac{1}{2}$  Meile um die Stadt gelegenen, finanziell bei Weitem nicht so günstig gestellten Ortschaften mit der Stadt vereinigt habe; daß ferner die Vereinfachung der Verwaltung die Lasten nicht so groß werden lasse, als man befürchte, daß dagegen die Vereinigung einer großen Anzahl gebildeter Einwohner mit der Stadt Leipzig für diese nur von Vortheil sein könne; daß auch materiell die Stadt gewinne, weil die in Reudnitzer Flur liegenden Felder des Johannisbospitals sehr an Werth gewinnen würden, endlich daß bei Unterbleiben der Vereinigung sich befürchten lasse, es würden viele und gerade wohlhabende Einwohner von Leipzig letzteres verlassen und nur ihr Geschäft daselbst fortsetzen, damit aber die Steuerkraft, welcher die Steuer vom Privatvermögen entgehe, schädigen; hierauf aber wurde erwidert, daß bei der Aufnahme von Reudnitz in Leipzig die Einwohner des Ersteren ohne jede entsprechende Gegenleistung, wohl aber stark verschuldet, an den Vortheilen, welche das Stammvermögen von Leipzig und die dort bestehenden Stiftungen gewähren, theilnehmen würden, daß der jetzt geringfügige Kopfsatz für Armenpflege in Reudnitz mit der Aufnahme in Leipzig schnell sich steigern würde, weil die in Reudnitz wohnenden Armen die Verpflegung nach Leipziger Sätzen beanspruchen würden, daß ferner die Schule in Reudnitz in keiner Weise den Anforderungen entspreche, welche man an Leipziger Schulen zu machen berechtigt sei und daher bedeutende Ausgaben für Erbauung eines anderen, den Leipziger Verhältnissen entsprechenden Schulhauses, erwachsen würden, daß aber, jedenfalls auch sehr bald, die Erbauung einer Kirche, bezüglich die Erhebung der Johannisikirche zur Pfarrkirche sich nöthig machen würde, was neue sehr bedeutende Ausgaben veranlasse.

Ebenso wurde hervorgehoben, daß neben den wohlhabenden Einwohnern von Reudnitz auch viele Arme dort wohnen, daß die Grundstücke, welche Reudnitz außer dem Schulhause, dem Gemeindehause und dem Armenhause besitze, wegen ihrer Kleinheit und verriegelten Lage einen besonderen Werth nicht haben, dagegen die Erhöhung des Werths der Johannisbospitalsfelder nur mittelbar Leipzig Vortheil gewähre, wie denn auch Leipzig noch genug Bauplätze in der Stadt selbst habe, und daß bei sorgfältigster Erwägung der Sachlage man nicht einen Nachtheil zu entdecken vermöge, der Leipzig treffen werde, wenn die Aufnahme unterbleibe.

Die Ausschüsse empfehlen daher gegen 1 Stimme dem Collegium: „daß es der beantragten Aufnahme von Reudnitz seine Zustimmung versage.“

In der hierauf beginnenden Debatte theilte

Herr Lorenz mit, daß er heute Nachmittag den Besuch von 2 Mitgliedern des Reudnitzer Localvereins erhalten habe, die ihm ein Schriftstück eingehändigt hätten, welches Reudner verliest. Dieses Schriftstück bezeichnet den Anschluß von Reudnitz „als einen Ruin von Reudnitz“, welcher Hunderte von Familien verderben und viele zwingen würde, von Reudnitz fort und ferner von Leipzig zu ziehen.

Weiter beantragte Herr Lorenz, daß nach Vorschrift des Art. 120 der St.-D. der Vorsteher alle diejenigen, welche in ihren persönlichen Interessen bei dieser Frage theilhaftig und namentlich Besitzer von Grundstücken in Reudnitzer Flur, von der Abstimmung bei dem vorliegenden Gegenstande sich fern halten, bez. durch den Vorsteher hierzu aufgefordert werden möchten — unbeschadet des vollen Zutrauens in die Ehrenhaftigkeit dieser Mitglieder.

Der Vorsitzende bezweifelt die Anwendbarkeit des §. 120 der St.-D., zumal da diejenigen, mit denen der Stadtrath unterhandelt habe, oder Vertreter der Gemeinde Reudnitz, nicht als Privatpersonen aufgetreten seien, und da außerdem der Wortlaut des betr. §. 120 der St.-D. die Statthaftigkeit eines solchen Antrags ausschliesse.

Gleichwohl und ohne das Directorium zu präjudiciren, wurde

vom Vorsitzenden der Lorenz'sche Antrag zur Abstimmung gebracht, indessen mit 30 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

Herr Wehner, ganz mit Herrn Lorenz darin einverstanden, daß diese Frage, die schon  $1\frac{1}{2}$  Jahr das Collegium beschäftige, mit dem größten Ernste zu behandeln sei, theilte zunächst den geschichtlichen Verlauf dieser Angelegenheit mit, den er als früheres Mitglied des Stadtraths genau kenne. Man müsse bei dieser Frage einen höhern politischen Standpunkt einnehmen. Reudnitz sei gezwungen, zu Leipzig zu treten, weil es im Begriffe sei, vom Dorfscharakter zum Wesen einer Stadt überzugehen. Es bedürfe also der Anlehnung an ein bereits vorhandenes städtisches Gemeinwesen, es frage sich nun, ob auch Leipzig zwingende Gründe habe. Der Rath führe mehrere Gründe an:

die Lage von Reudnitz, welche nach Osten eine Erweiterung Leipzigs hindere,

die Gesundheitsverhältnisse Leipzigs, die bei einer größeren Reinlichkeit und Verschönerung von Reudnitz interessirt seien,

die guten Aussichten für den Leipziger Steuercredit u. m. a.

Alle diese Dinge sprächen für sich selbst. Dagegen spreche ein Hauptgrund gegen den Anschluß, daß nämlich ein fremdes Bestandtheil zu uns hereinkäme, wie auch die Universität und das Pflugsche Lehen ursprünglich besondere Existenzen innerhalb des Leipziger Gemeinwesens zum Nachtheile des Letzteren geführt hätten. Es spreche aber ferner auch das dagegen, daß die Stiftungen der Stadt Leipzig, welche entschieden nach dem Willen der Stifter einzig und allein der Stadt Leipzig gehören sollten, nun auch Reudnitz zu Gute kämen. Dafür participire es aber auch an unsern Schulden.

Herr Adv. Helfer stellte in den Vordergrund der Debatte die Hauptfrage, ob der Anschluß von Reudnitz an Leipzig nützlich oder nothwendig sei. Beides verneine der Ausschuss. Vor Kurzem erst habe die Stadt nach Westen zu und nach Süden große Summen für die Erweiterung der Stadt ausgeworfen. Was biete uns Reudnitz? noch nicht einen Acker Feld, Leipzig dagegen eine Stadt und 27 Dörfer. Reudnitz biete ein schlechtes Armenhaus und eine schlechte Schule, wir dagegen ein prächtiges Armenhaus, 2 Gymnasien, 1 Real-, 5 Bürger-, 2 Armenschulen und 2,500,000 Thlr. baar Geld. Reudnitz bringe uns dagegen sogar Schulden, jeder Reudnitzer kommt mit 8 Thlr. und einigen Groschen Schulden zu uns nach des Rathes eigenster Berechnung. — Diese sollen nun zwar die Reudnitzer selbst tilgen, werden aber auch dafür noch mit den städtischen Steuern belastet. Daß, wie Herr Wehner meine, man Leipziger Stiftungen zum Theil an Reudnitzer abgeben und abtreten werde, sei nicht zu befürchten, wohl aber werde der Einzelne participiren. Das sei eine Association, die im Privatleben sicherlich Niemand eingehen werde, daß er nur Vermögen, sein Associe nur Schulden mitbringe. Es sei nicht anzurathen wegen eines Ideenvorurtheils einen so schweren finanziellen saux pas zu machen. Hier sei nur der städtische, nicht der „höhere politische“ Gesichtspunkt maßgebend. Alle Gründe, welche von Seiten des Rathes angegeben worden seien, die Erhöhung der zu erwartenden Steuern und Vermehrung der Steuerzahler, die Steigerung des Werths der angrenzenden, ja der städtischen Grundstücke seien längst durch die Reudnitzer Bürger in einer Eingabe an die königl. Behörde volkswirtschaftlich sehr richtig gewürdigt worden.

Herr Hempel: Reudnitz, unser echtes, durch uns großgezogenes Kind, habe wohl ein Recht, näher mit uns verbunden zu werden. Aber hier, wie in Reudnitz seien die Stimmungen noch verschieden. Führt man sie uns alle die vom Ausschuss vorgehaltenen Schattenseiten vor, so würden wir uns klar werden, daß wir jetzt den Anschluß noch nicht beschließen könnten. Jetzt bildeten Reudnitz, Gohlis u. s. w. ganz besondere städtische Dörfer, deren Bewohner meist in Leipzig ihre Existenz suchen. Man möge nicht denken, daß Areal und Wohnungen dort billiger seien als das nächstliegende städtische Areal; im Gegentheil. Man werde aber durch die Vereinigung von Reudnitz mit Leipzig die Arbeiter aus Reudnitz dann, wenn Boden und Wohnungspreise dort wirklich steigen sollten, hinaustreiben. Der Societätsvertrag zwischen Leipzig und Reudnitz lasse sich vom Standpunkte Leipzigs aus in keiner Weise rechtfertigen, da Reudnitz weder Geld noch Capacitäten in einem zu Leipzig nur annähernden Verhältnisse mitbringe.

Herr Landmann, sich ganz mit dem Rathsantrage einverstanden erklärend, behauptet, daß die Verwaltungskosten keineswegs in dem Verhältnisse der Kopfszahlvermehrung durch die Vereinigung mit Reudnitz wachsen werden. Jedes Rechenexempel, welches die Vortheile von Reudnitz und die Nachteile von Leipzig in Ziffern ausdrücke, sei anzuzweifeln. Die Steuerkraft von Reudnitz lasse sich jetzt nicht mit der von Leipzig vergleichen, weil Reudnitz gegenwärtig noch Dorf sei. Man dürfe hier namentlich die Steuerkraft nicht nach der Kopfszahl beurtheilen.

Das Reudnitzer Armenhaus werde jedenfalls zu verwerthen sein, es passe zum Orte, während das der Stadt Leipzig für eine Bevölkerung von 150,000 Menschen angelegt und nur halb voll sei. Die Armen unterstütze Reudnitz eben so eifrig, als Leipzig die seinen. Für alle die Armen, die an Stiftungen participiren, würde der Anschluß deshalb von Vortheil sein, weil dann die

Armen,  
ten, sich  
Herr  
meinde  
an Leipz  
die sich  
fühlten  
niger D  
sich Bor  
Rein Ja  
neue A  
das Co  
Herr  
genom  
werde  
Anwach  
einziges  
sätze,  
Kirche,  
bewillig  
ziehung  
unabf  
wahrsc  
ihre G  
Die  
schere  
zum  
Dr. P  
auch d  
wohnte  
H  
Reudn  
Begn  
der S  
seien.  
mitten  
für ei  
Ansch  
H  
Reudn  
steiger  
Nach  
sicht j  
so ba  
Leitun  
H  
B  
habe.  
der  
wurde  
H  
Schl  
H  
jeden  
sein  
treter  
die  
dasse  
die  
z. P  
mit  
Abn  
Sta  
des  
sene  
wol  
beig  
Reu  
Bet  
zieh  
H  
auf  
ach  
fol  
Bo  
M  
De  
Lo  
S  
H  
gl  
M  
ab

Armen, die jetzt als Stiftungsempfänger in Leipzig wohnen müssen, sich dann nach Reudnitz wenden dürften.

Herr Müller fand es sehr beachtenswerth, daß in der Gemeinde Reudnitz eine so heftige Abneigung gegen den Anschluß an Leipzig existire, das seien die kleinen und abhängigen Leute, die sich in ihrer Existenz, namentlich in ihrer Wohnung bedroht fühlten durch das nothwendig dann eintretende Steigen des Reudnitzer Mietzinses. Er halte es für eine Illusion, wenn der Rath sich Borthheil für Leipzig verspreche von dem Anschlusse von Reudnitz. Kein Jahr würde man vorübergehen sehen, ohne daß durch Reudnitz neue Anforderungen an die Stadtkasse herantreten würden, die das Collegium dann unmöglich zurückweisen könne.

Herr Lorenz meinte, daß wenn man einmal Reudnitz aufgenommen, man bald auch Anger, Crottendorf, Reusellerhausen werde aufnehmen müssen. Man verspreche sich soviel von dem Anwachsen der Reudnitzer Steuerkraft, allein dieses besitze nicht ein einziges Institut, welches das Gewerbe oder die Industrie unterstütze, oder von einer hohen Blüthe derselben Zeugniß ablege. Kirche, Schule, Nacht- und Feuerwache, Alles werde man Reudnitz bewilligen müssen, und durch die über Nacht erfolgende Heranziehung von Reudnitz an Leipzig würden überhaupt noch ganz unabsehbare Forderungen an uns herantreten; so würden wir wahrscheinlich mit 29/30. von unserem Gelde den Reudnitzern ihre Gasleitung ablaufen müssen.

Die Meinung des Herrn Landmann, daß in Reudnitz hübschere Wohnungen seien als in Leipzig, sei durchaus unrichtig. Zum Beweise dieses verlas Herr Lorenz den Bericht des Herrn Dr. Hof, das Auftreten der Cholera betreffend, der namentlich auch die Reudnitzer Arbeiterwohnungen als ungesunde und überwohnte kleinere Casernen schildert.

Herr Wehner blieb dabei stehen, daß sowohl Leipzig als Reudnitz Borthteile dabei haben würden. Der Hauptgrund der Gegner des Anschlusses sei wohl der, daß sie der Vergrößerung der Stadt und der Vermehrung der Stadtbewohner nicht hold seien. Redner führte das Beispiel Breslaus dagegen an, welches mitten im Getümmel des letzten Kriegs am Morgen 17000 Thlr. für ein Landwehrbataillon ausgegeben, und am Nachmittage den Anschluß von mehreren Dörfern an Breslau beschloffen habe.

Herr Landmann betont besonders, daß der Werth des an Reudnitz grenzenden städtischen Areals durch die Aufnahme sich steigern werde und führte Beispiele hierfür an. Der Vor- oder Nachtheil des einen oder anderen Theiles sei in finanzieller Hinsicht jedenfalls nicht greifbar. Was die Gasbeleuchtung anlange, so baue eben die Stadt, sobald Reudnitz zu ihr gehöre, selbst eine Leitung und brauche die Reudnitzer nicht erst zu kaufen.

Herr Hempel erinnerte daran, daß der Rath sich schon öfters z. B. beim Theater und der Georgenhalle, bedeutend verrechnet habe. Berlin bereue es noch jetzt, daß ihm durch Nachspruch der Regierung die Annexion der umliegenden Dörfer octroyirt wurde.

Das Collegium beschloß hierauf auf Antrag einstimmig den Schluß der Debatte.

Der Referent, Herr Advocat Winter, bemerkt noch, daß jedenfalls die Folge der Aufnahme von Reudnitz in Leipzig die sein werde, daß eine Menge Forderungen an die Stadt herantreten werden, die sich jetzt noch gar nicht übersehen lassen, z. B. die Forderung einer neuen Pfarrkirche. Mit der Schule sei es dasselbe. Mit den Worten: „Reudnitz gehört zu Leipzig“ werde die Schule ganz anders eingerichtet und dotirt werden müssen, z. B. die Lehrerstellen statt mit ca. 2000 Thlr. jährlich jetzt, dann mit 5000 Thlr. Die Gegner des Anschlusses hätten nirgends die Abneigung ausgesprochen, die Bevölkerung und den Umfang der Stadt Leipzig vermehrt zu sehen; im Gegentheil, man sei gerade deshalb gegen diesen Anschluß, weil man eben die bereits beschlossene Erweiterung der Stadt nach Süden und Westen durchzuführen wolle. Er bestritt ferner, unter Anschluß an die von Hrn. Hempel beigebrachten Angaben, die erwartete Werthserhöhung des an Reudnitz grenzenden städtischen Areals. Allerdings könne dessen Betrag bedeutend gesteigert werden, aber nicht durch die Heranziehung von Reudnitz, sondern durch bessere Bewirthschaftung der Hofpitalsfelder.

Dem von Herrn Lorenz gestellten und genehmigten Antrage auf namentliche Abstimmung ward nun Folge gegeben.

Für das von der Majorität des Ausschusses abgegebene Gutachten und somit gegen die Aufnahme von Reudnitz stimmten folgende 41 Mitglieder: die Herren Sander, Syrtzschöck, Krause, Boigt, Pausch, Göhring, Hahn, Klemm, Auerbach, Hefser, Seidler, Wärtens, Schulze, Adv. Winter, Seiffert, Dr. Schulze, Böhne, Hempel, Schönberg, Räger, Hansen, Bischof, Ludw. Vogt, Strube, Louis Heine, Bätjer, Otto Winter, Adv. Schrey, Vogel, Jäger, Schlicke, Edelmann, Grumbach, Müller, Lorenz, Arnold, Rich. Heine, Knauth, Schmidt, Ziegler, Dr. Günther.

Für die Aufnahme von Reudnitz stimmten folgende 7 Mitglieder: die Herren Einsiedel, Dr. Heine, Sperling, Wagner, Adv. Anschütz, Landmann, Wehner.

Schließlich referirte Herr Klemm Namens des Bauausschusses über den Beschluß des Rathes

„die Parcellen IV. der Pfaffendorfer Straße an Herrn Neumeister gegen einen Kaufpreis von 5 Thlr. für die □ Elle, und, wenn beim Verlaufe der Parcellen V. derselben Straße ein höherer Kaufpreis erlangt werden sollte, gegen Nachzahlung dieses Mehrs unter Verzinsung zu verkaufen.“

Der Ausschuss empfahl den Verkauf unter den obigen Bedingungen zu genehmigen und zugleich dem Rathe es als wünschenswerth zu bezeichnen

„in dem abzuschließenden Kaufvertrage dem Käufer die Verpflichtung aufzuerlegen, in dem vorderen Gebäude nach der Straße zu eine Schmiede nicht anzulegen.“

Das Collegium tritt dem Rathesbeschlusse einstimmig, dem vom Ausschusse empfohlenen Zusätze gegen 1 Stimme bei.

## Nochmals die Einquartierungsfrage.

Nachdem wir endlich in ein erträgliches Stadium mit dieser Angelegenheit getreten waren, durch die von Seiten des Quartieramts, wenn auch zu Lasten der sämmtlichen Steuerzahler, besorgte Ausquartierung desjenigen Theiles unserer Garnison, welcher nach den jetzigen Verhältnissen nicht in dem Schlosse Pleißenburg unterzubringen war, soll vom 1. April ab, — kraft neu getroffener Verfügung fortan nur zu Lasten der Grundstücksbesitzer die Ausquartierung vorzunehmen, — der kaum überwundene schier unerträgliche Zustand von Neuem anfangen.

Abgesehen davon, wie hart diese Last die ohnehin bedrängten Grundstücksbesitzer trifft, was eben nicht zu ändern ist, liegt der erschwerende Umstand in der steten Ungewißheit, ob die Reihe der Bequartierung diesen oder jenen Stadttheil trifft oder nicht. — Eine natürliche Folge davon ist, daß Alle diejenigen Grundstücksbesitzer, welche ihre Einquartierung wieder weiter geben müssen, nicht in der Lage sind ein für allemal einen billigen Ausquartierungssatz mit den Inhabern der Massenquartiere zu bedingen, — wie soll man diesen zumuthen auf's Ungewisse hin zu contrahiren, wo der Nutzen für den Vermietter, bei billigen Quartierpreisen eben darin liegt, daß er für eine längere Zeit bestimmt auf ein volles Quantum Einquartierung rechnen kann?!

Wie einfach und für den einzelnen Grundstücksbesitzer geldersparend könnte sich die Sache gestalten, wenn das Quartieramt wie bisher, aber zu Lasten der sämmtlichen Grundstücksinhaber, das Ausquartierungs-Geschäft besorgen wollte!

Die Differenz zwischen dem Ausquartierungspreis und den vom Staate gewährten Quartiergeldern läßt sich, Abrechnung vierteljährlich vorausgesetzt, ganz einfach auf die Grundstücksbesitzer pro rata ihrer Steuereinheiten repartiren. Am Ende jedes Quartals werden die Hausbesitzer vom Quartier-Amt benachrichtigt, daß sie von jeder Steuereinheit ihres Besitzes sofort 1/2 oder 1 Pfennig abzuführen haben — jeder Zahlungspflichtige wird dies unvermeidliche Opfer gern bringen, wenn er dadurch der ewigen eigenen Sorge für die ihm etwa zufallende Einquartierung ledig wird.

Man wende uns auch nicht ein, daß das Quartier-Amt sich damit eine Arbeit schaffe, die von ihm nicht zu bewältigen sei, — gewiß ist es einfacher, statt monatlich oder vierteljährlich den Quartierwechsel immer von Neuem zu beginnen — der größeren Arbeit einer einmaligen Ausquartierung sich zu unterziehen, wo alle Hoffnung vorhanden ist, daß die Mannschaften für die ganze Zeit ihrer Belassung in Bürgerquartieren bleiben können — je länger der Zeitraum, für den mit den Inhabern der Quartiere contrahirt werden kann, desto billiger der Quartierpreis!

## Verschiedenes.

J. Leipzig, 22. März. Der Antrag Herrn Näser's und Conf. die Einquartierung betr. ist dem Vorsteher der Stadtverordneten erst, nachdem die Versammlung schon in Berathung der Tagesordnung eine Strecke vorgeschritten war, übergeben worden. Hier kann der Vorsteher die Versammlung nicht warten lassen, bis er den Antrag genau durchlesen; ein flüchtiger Blick in denselben ist Alles, was von ihm erwartet werden konnte. — Aber wenn auch, wie er gewünscht hätte, der Antrag beim Anfange der Sitzung übergeben worden wäre, so würde schwerlich derselbe zur Beschlußfassung gekommen sein, weil die auf der Tagesordnung stehenden Berichte die ganze Zeit der Sitzung in Anspruch nahmen. Nachdem der Vorsteher den Tag nach der Sitzung den Antrag gelesen, hat er sofort beschloffen, die Wiederaufhebung der Verweisung an einen Ausschuss zu beantragen und die Sache selbst auf nächste Tagesordnung zu setzen.

\* Leipzig, 22. März. Sicherm Vernehmen nach werden die Prinzen von Hanau, Söhne des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Hessen, auf längere Zeit ihren Wohnsitz in unserer Stadt nehmen. Auch haben sie in dem neugebauten Hausgrundstück Roststraße Nr. 13, welches mit allen der Jetztzeit entsprechenden Einrichtungen ausgestattet ist, zwei ganze Etagen zu ihren Wohnungen außerlesen; dieselben werden in nächster Zeit fürstlich ausgestattet und dann bezogen werden. Der Marstall, 12 Pferde, soll in der Nähe der Roststraße untergebracht werden.

\* Leipzig, 22. März. Se. Majestät der König von Preußen hat nachstehendes Handschreiben an den Minister von Mähler gerichtet: Schon Mein in Gott ruhender Vater, König Friedrich Wilhelm III., hatte nach Beendigung der Befreiungskriege den Wunsch gehegt, an Stelle des alten Doms zu Berlin, Gott zu Ehren und zur Sammlung der christlichen Gemeinde, einen schöneren Bau aufzuführen, als sichtbares Zeichen des Dankes für die in tiefer Noth erfahrene Hülfe des Herrn. Die damaligen Zeitverhältnisse ließen den Gedanken nur in unzureichendem Umfange zur Ausführung kommen, aber er ist als bleibende und stets wiederkehrende Mahnung auf die folgenden Geschlechter vererbt worden. König Friedrich Wilhelm der Vierte erfaßte diesen Gedanken von Neuem. Aber sein großartiger Plan konnte der eintretenden hemmenden Verhältnisse wegen nicht zur Förderung gelangen. — Am Schlusse dieses Meines Lebensjahrs, in welchem Ich und mit Mir Mein Volk nach neuen, schweren Kämpfen abermals Gott für so viele reiche Gnade und den wiedergeschenkten Frieden danken, tritt auch das Verlangen neu hervor, dem Danke, den wir mit Herz und Mund freudig bekennen, in solchem Werke einen gemeinsamen, bleibenden Ausdruck zu geben. Ich habe mich daher entschlossen, den Plan der Erbauung eines neuen, würdigen Doms in Berlin auf der Stelle, auf welcher der jetzige steht, als der ersten evangelischen Kirche des Landes, wiederum aufzunehmen, und will Ich wegen dessen Durchführung nähere Vorschläge von Ihnen erwarten. Berlin den 21. März 1867.

\* Leipzig, 22. März. In den heutigen spätern Vormittagsstunden sah man unsere gesammte preussische Garnison in Paradeuniform nach der zur kirchlichen Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs von Preußen eingeräumten Thomaskirche sich bewegen, woselbst durch einen besonders requirirten preuß. Geistlichen feierlicher Gottesdienst, an dem auch das gesammte Officiercorps Theil nahm, abgehalten wurde, während die weltliche Feier des Tages aus Anlaß des heutigen hierländischen Bußtages auf morgen verlegt worden ist.

Leipzig, 22. März. Die Mannschaften der hiesigen preussischen Garnison haben zur Feier des Geburtstags ihres Königs für morgen Abend allgemeine Tanzbelustigungen veranstaltet, wozu nicht weniger denn 4 hiesige Tanzsäle, darunter der Ruhthurn, auserselben worden sind. Zur Ausschmückung derselben brachten gestern die Soldaten zahlreiche Tannenbäume namentlich auf der Connewitzer Chaussee in die Stadt herein. Unsere Dienst-

mädchenwelt, die sich zum großen Theil aus den umliegenden preussischen Dörfern rekrutirt, brennt vor Verlangen, diesem Tanzvergnügen beizuwohnen, und freudig erzählen die Mädchen ihren inländischen Colleginnen, wie schön es auf diesem in ihrer Heimath alljährlich üblichen Preußenballe herzugehen pflege, kein Wunder, daß auch von diesen so Manche die nöthige Einladung sich wünscht.

— Ein Kaufmann in der Petersstraße, der zwei 16 jährige Laufburschen im Dienste hat, erwischt gestern den einen davon, wie er sich eben einen ihm nicht gehörigen Gegenstand aus den Geschäftsvorräthen diebischer Weise aneignen wollte, er veranlaßte sofort polizeiliche Recherchen wider den ungetreuen Burschen und dabei stellte sich heraus, daß derselbe das entdeckte unehrliche Geschäft schon seit einiger Zeit zum Schaden seines Prinzipals betrieb hatte. Bei dieser Gelegenheit kam nun gleichzeitig zur Entdeckung, daß auch der andere Laufbursche dem diebischen Handwerk nachgegangen war, denn er hatte dem dortigen Markthelfer vor einigen Tagen aus seinem im Geschäftslocale hängenden Rode eine Summe von über 4 Thalern gestohlen. Beide Burschen sah man noch gestern Abend unter polizeilicher Begleitung ihrem Bestimmungsorte, dem königl. Justizgebäude am Peterssteinweg zuwandern.

\* Leipzig, 22. März. Wie alljährlich, so waren auch am heutigen Bußtage die Früh- und Vormittagszüge der bayrischen Bahn, welche zum Altenburger Jahrmarkt abgelassen wurden, von einem überaus zahlreichen Publicum besetzt, namentlich stellte wiederum Leipzig eine große Zahl Jahrmarktsbesucher; dem Altenburger selbst ist der Jahrmarkt sein Volksfest und oft genug sind die Vergnügungen und Festlichkeiten erwähnt worden, die daselbst an diesem Tage stattfinden und so mancher unserer jugendlichen Leipziger giebt dem Drängen, mit einer stotten, anmuthigen Altenburgerin in deren Heimath einmal nach Herzenslust den Reigen zu eröffnen und zu tanzen nach, und die eigentliche Bußtagsfeier ist deshalb nur ein Mittel zum Zwecke.

(Eingekandt.)

Nur diejenigen Artikel in hiesigen Localblättern stammen von mir, welche mit meinem vollen Namen unterschrieben sind, und muß ich daher die Ehre aller übrigen unter irgend welcher, irriger Weise auf meinen Namen zu beziehenden Chiffre (wie z. B. die Besprechung einer Aufführung im Klapperkasten mit Y. A. gezeichnet), bescheidenlich als mir nicht gebührend ablehnen. Pourij v. Arnold.

## Vom 16. bis 22. März 1867 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 16. März.

Auguste Wilhelmine Reilberg, 87 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, am Grimma'schen Steinwege.  
Friedrich Wilhelm Franz v. Reisenberg, 57 Jahre alt, vormal. Deconom in Nordhausen, in der Münzgasse.  
Friederike Emilie Lupsch, 46 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs geschied. Ehefrau, im Jacobshospitale.  
Johann Friedrich Dertel, 85 Jahre 3 Monate alt, vormal. Musikalienhändler und Clavierstimmer, im St. Johannes-Stifte.  
Carl Robert Adolf Herrmann, 8 Jahre 9 Monate alt, Schuhmachers Sohn, Waisenhauszögling, in der Katharinenstraße.  
Ein unehel. Knabe, 21 Stunden alt, in der Entbindungsschule.  
Ein unehel. Knabe, 4 Tage 17 Stunden alt, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 17. März.

Friedrich Michael Schulze, 49 Jahre 3 Monate alt, Müller und Pachter der Barfuhmühle, an der Pleiße.  
August Ludwig Sanger, 59 Jahre alt, Bürger, Beutlermeister und Handschuhmacher, in der kleinen Fleischergasse.  
Heinrich August Buchner, 60 Jahre 9 Monate alt, Zahlmeister der k. sächs. westlichen Staatsbahn, in der Eisenstraße. (Nach Chemnitz zur Beerdigung abgeführt worden.)  
Theodor Braune, 5 Monate alt, Assistentens des k. sächs. Hauptsteueramts, Bürgers und Hausbesitzers hinterl. Sohn, in der Färberstraße.  
Johanne Rosine Göbe, 30 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Körnerstraße.  
Johann Carl Ernst Eulenberger, 32 Jahre 1 Monat alt, Buchbinder, in der Nürnberger Straße.  
Anton Neumann, 44 Jahre 9 Monate alt, Handarbeiter in Volkmarzdorf, im Jacobshospitale.  
Anna Kirchner, 61 Jahre 9 Monate alt, Dienstmädchen aus Schwarzach, im Jacobshospitale.  
Otto Löwe, 20 Wochen alt, vormal. Diätistens der k. sächs. westl. Staatsbahn Sohn, an der Pleiße.  
Ein unehel. todgeb. Knabe, in der Zeitzer Straße.

Montag den 18. März.

Auguste Schaufuß, 61 Jahre 6 Monate 14 Tage alt, großherzogl. sächs. Hophotographens Witwe, am Rogplatz.  
Johann Carl Heinrich Bendorff, 78 Jahre alt, Geschäftsführer und Procurist, in der Reichstraße.  
Johanne Christiane Wagner, 82 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs Witwe, im Armenhause.  
Ernst Richard Otto Hartung, 10 Monate alt, Secretärs des k. sächs. Oberpostamts Sohn, in der Weststraße.  
Johann Carl Kupfer, 39 Jahre 4 Monate alt, Markthelfer, in der Hainstraße.  
Christiane Dreher, 56 Jahre alt, Instrumentenmachers Witwe, am Floßplatz.  
Friedrich Christoph Gustav Julius Schröder, 1 Jahr 5 Monate alt, Seilers in Artern hinterl. Sohn, in der Antonstraße.  
Friedrich Emil Schliefl, 12 Jahre alt, Barbiers in Connewitz hinterl. Sohn, am Grimma'schen Steinwege.  
Ein unehel. Mädchen, 40 Minuten alt, in der Entbindungsschule.  
Ein unehel. Mädchen, 6 Stunden alt, in der Entbindungsschule.

Dienstag den 19. März.

Johanne Christiane Kirbach, 63 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Witwe, in der Magazingasse.  
Helene Sophie Triepel, 10 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Eiferstraße.  
Johanne Caroline Gerhardine Schwieger, 46 Jahre 4 Monate 14 Tage alt, Holzwaarenfabrikantens Ehefrau, in der Kohlenstraße.  
Johann Gottfried Richter, 67 Jahre alt, Handelsmann in Liebertwolkwitz, im Jacobshospitale.  
Marie Freimann, 6 Wochen 4 Tage alt, Geschäftsführers Tochter, in der Tauchaer Straße.  
Ein unehel. Mädchen, 13 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Mittwoch den 20. März.

Friedrich Max Richard Lindörfer, 3 Monate 6 Tage alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Johannesgasse.  
Henriette Friederike Wilhelmine Hahn, 41 Jahre alt, Bürgers und Schenkwirths Witwe, im Jacobshospitale.

Jgfr. C.  
Joseph  
Friederik  
Eduard  
Otto B.  
Wilhelm  
Otto C.  
Ein un

Johann  
Friederik  
Ein Kn  
Anna M  
Carl W

Eduard

Carl M  
Franz  
Johann  
7 aus

ju St.

ju St.

in der

ju St.

ju St.

ju St.

ju St.

ju St.

in der

in der v

in Cor

In

dienst

Prebig

ju St.

ju St.

in der

ju St.

ju St.

ju St.

ju St.

ju St.

in der

in Co

S

S

S

S

S

S

S

S

S

1891. Christiane Wilhelmine Raabe, 39 Jahre alt, Dienstmädchen aus Rißchen, in der Königsstraße.  
 Joseph Adolf Oswald Rötke, 46 Jahre alt, Schriftsetzer, in der Lindenstraße.  
 Friederike Wilhelmine Hassenstein, 52 Jahre alt, Maurers Witwe, in der Webergasse.  
 Eduard Richard Langheinrich, 15 Wochen alt, Schneiders Sohn, in der Schützenstraße.  
 Otto Bernhard Alfred Bollrath, 1 Jahr 4 Wochen alt, Schriftsetzers Sohn, am Ranstädler Steinwege.  
 Wilhelm Emil Schuster, 1 Jahr 3 Monate alt, Schneiders Sohn, am Flossplage.  
 Otto Carl Hermann Winkler, 2 Jahre alt, Haararbeiters Sohn, in der Waldstraße.  
 Ein unehel. Knabe, 8 Monate alt, in der Friedrichstraße.

**Donnerstag den 21. März.**

Johann Gottlob Müller, 69 Jahre 5 Monate alt, Bürger, Restaurateur und Hausbesitzer, im Raundörtschen.  
 Friederike Emilie Spange, 74 Jahre alt, Bürgers und vormal. Schenkwirths Witwe, am Peterkirchhofe.  
 Ein Knabe, 8 Wochen alt, Heinrich Rudolf Kinds, Güteraufschreibers der t. sächs. weßl. Staatseisenbahn Sohn, in der Weststraße.  
 Anna Martha Dweitsch, 11 Monate alt, Werkführers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Carl Wilhelm Röbbena, 17 Wochen 2 Tage alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

**Freitag den 22. März.**

Eduard Morgenstern, 67 Jahre 9 Monate alt, Doctor der Rechte, t. sächs. Hofrath, Universitätsrichter und Deputirter des Polizeiamts, an der ersten Bürgerschule.  
 Carl Robert August Urban, 1 Jahr 9 Monate alt, Panoramabesitzers Sohn, in der Colonnadenstraße.  
 Franz Georg Eugen Hille, 12 Wochen alt, Assistentens der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der Plagwitzer Straße.  
 Johannes Bruno Heyne, 10 Monate alt, Buchbinders Sohn, am Königsplage.  
 7 aus der Stadt, 33 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johannes-Stifte, 5 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhause, 4 aus dem Jacobshospitale; zusammen 52.

**Vom 16. bis 22. März 1867 sind geboren:**

36 Knaben, 31 Mädchen; 67 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe.

**Am Sonntage Oculi predigen**

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille,  
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,  
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
 Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Bintau,  
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Günther,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. König,  
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Pözold,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Gebhardt,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Cand. Sturm v. Pred.-C.,  
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Resch,  
 Abends 6 Uhr Herr Cand. Schurig v. Pred.-C.,  
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brodhaus,  
 Abendmahl, Beichte 1/2 9 Uhr,  
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,  
 Vesper 2 Uhr Bibelstunde, Gal. 1, 1 flg.,  
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,  
 in der lath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,  
 Nachm. 4 U. Nachm.-Gottesd. mit Fastenpredigt,  
 in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,  
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gebhardt.

In der Johannis-Kirche am Sonntage Oculi um 2 Uhr Gottesdienst für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz; Predigt Herr Pastor Fider.

**English Divine Service.**

Third Sunday in Lent, March 24th.  
 in the large Hall of the Conservatorium:  
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.  
 Evening Service, with Sermon, Five pm.

**Am Feste Mariä Verkündigung predigen**

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. von Eriegern,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,  
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Lampadius,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Bintau,  
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach,  
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Weigler,  
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Gebhardt,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Portig,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann,  
 Abends 6 Uhr Herr Cand. Wolf v. Pred.-Coll.,  
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Pastor Fider,  
 Nachm. 1e in Gottesdienst,  
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,  
 Vesper 2 Uhr Betstunde,  
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,  
 in der lath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,  
 Nachm. 2 Uhr Completorium,  
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Portig.

**Wächner:**

Herr M. v. Eriegern für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe.

Dienstag: Thomaskirche keine Bibelstunde,  
 Mittwoch: Nicolai-Kirche keine Communion,  
 Donnerstag: Thomaskirche keine Communion.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

**Notette.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Groß sind die Wogen, von Richter.  
 Meine Lebenszeit verstreicht, von Schicht.  
 (Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Ngr. zu haben.)

**Kirchenmusik.**

Montag den 25. März früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:  
 „Allmächtiger, Preis Dir und Ehre“ etc., Hymne von J. Haydn.

**Liste der Getauften.**

Vom 15. bis mit 21. März.

- a) Thomaskirche:**
- 1) C. F. E. Reinecke's, Capellmeisters hier Tochter.
  - 2) F. W. Brunewalds, Aufsehers des Johanna-Park hier T.
  - 3) E. F. Illig, Maschinenbauers hier Tochter.
  - 4) J. E. H. Thieme's, Kofferträgers hier Sohn.
  - 5) F. W. A. Schreckenbergers, Maschinenbauers hier Tochter.
  - 6) G. A. Wuttigs, Instrumentmachers hier Tochter.
  - 7) F. F. Langrods, Handarbeiters hier Tochter.
  - 8) E. H. Löblers, Schriftsetzers hier Sohn.
  - 9) F. F. Köhlers, Schneiders hier Sohn.
  - 10) F. W. Nachtripp's, Bürgers in Frankfurt a/M. und Weinfäfers hier Tochter.
  - 11) A. W. Spaziers, Vrs. u. Taschenuhrgehäufemachers hier S.
  - 12) L. W. Höndorfs, Buchdruckers hier Sohn.
  - 13) J. L. H. Steinborns, Cassengehüllfens bei der Leipziger Bank hier Sohn.
  - 14) E. F. Dieck's, Bürgers und Schuhmachers hier Tochter.
  - 15) F. W. Strohbachs, Polizeidieners hier Tochter.
  - 16) C. F. Warnede's, Vrs. u. Harmonika-Fabrikantens hier T.
  - 17) J. L. Lückerts, Bürgers und Friseurs hier Sohn.
  - 18) J. E. H. Leischings, Packträgers hier Sohn.
  - 19) E. E. Rabisch', Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
  - 20—21) Zwei unehel. Knaben.

**b) Nicolai-Kirche:**

- 1) D. A. Deutrichs, Vrs., Drs. jur. und Advocatens Tochter.
- 2) C. G. R. Barthels, Tischlers Sohn.
- 3) E. F. Pauli's, Schuhmachers Sohn.
- 4) F. A. Rothe's, Schlossers Tochter.
- 5) C. G. Schents, Bürgers und Schneiders Sohn.
- 6) J. W. Voigts, Bürgers und Schlossers Tochter.
- 7) A. T. W. Dröbers, Malers Tochter.
- 8) J. E. Haase's, Steinmeyers Tochter.
- 9) C. W. Hofmanns, Vrs., Feilshauermstrs. u. Hausbes. S.
- 10) C. F. W. Schramms, Stadtpostbotens Sohn.
- 11) J. G. Wintlers, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 12) C. F. Brückners, Bürgers und Korbmachers Sohn.
- 13) C. A. Jacobs, Bodenmeisters des städtischen Lagerhofs Tochter.
- 14) C. F. Hennickers, Markthelfers Sohn.
- 15) H. S. D. Jänichs, Kunstgärtners Sohn.
- 16) F. A. Dietrichs, Polizeidieners Tochter.
- 17) F. E. Schärings, Markthelfers Sohn.
- 18) J. F. Schmidts, weil. Vrs. u. Schuhmachersmstrs. hinterl. T.
- 19) Ein unehel. Knabe.
- 20) Ein unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) C. F. Kölzner, Kofferträgers hier Tochter.
- 2) J. H. R. Lehmann, Stellmachers in Neu-Neudnitz Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) J. Körner, Handelsmanns zu Leusch Sohn.
- 2) E. F. Wüstefeld, Schneiders zu Volkmarzdorf Sohn.
- 3) S. Th. Schlippe, Handlungs-Reisenden hier Sohn.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 19. März R°	am 20. März R°	in	am 19. März R°	am 20. März R°
Brüssel . . .	+ 2,4	+ 4,9	Alicante . . .	—	—
Grönigen . . .	— 1,8	+ 0,2	Palermo . . .	+ 21,0	—
Greenwich . . .	+ 1,0	+ 1,1	Neapel . . .	—	—
Valentia (Slovak) . . .	+ 3,5	+ 2,2	Rom . . .	+ 11,2	—
Havre . . .	+ 3,2	+ 4,8	Florenz . . .	—	—
Brest . . .	+ 6,4	+ 5,3	Bern . . .	+ 1,4	+ 4,0
Paris . . .	+ 4,7	+ 4,2	Triest . . .	—	—
Strassburg . . .	+ 2,0	+ 5,6	Wien . . .	— 2,4	—
Lyon . . .	+ 10,8	+ 7,2	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 9,0	+ 8,0	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	—	+ 11,2	Liban . . .	—	—
Marseille . . .	+ 12,0	+ 11,7	Riga . . .	— 9,2	—
Toulon . . .	+ 11,2	+ 10,4	Petersburg . . .	— 9,0	—
Barcelona . . .	+ 12,4	+ 11,0	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	—	+ 8,2	Haparanda . . .	— 14,6	—
Lissabon . . .	+ 8,8	—	Stockholm . . .	— 6,2	—
Madrid . . .	+ 3,7	—	Leipzig . . .	— 1,1	+ 0,9

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 19. März R°	am 20. März R°	in	am 19. März R°	am 20. März R°
Memel . . .	— 10,4	— 6,4	Breslau . . .	— 4,6	— 1,8
Königsberg . . .	— 8,4	— 4,6	Dresden . . .	— 1,6	+ 0,8
Danzig . . .	— 7,6	— 3,7	Bautzen . . .	— 2,6	+ 0,8
Posen . . .	— 6,1	— 3,6	Zwickau . . .	— 1,3	—
Putbus . . .	— 4,0	— 3,0	Köln . . .	— 1,4	+ 3,4
Stettin . . .	— 5,6	+ 3,6	Trier . . .	— 0,4	+ 4,7
Berlin . . .	— 4,0	— 2,0	Münster . . .	— 1,0	+ 4,2

Leipziger Productenpreise vom 15. bis 21. März.

Weizen, der Scheffel . . .	6 <sup>ap</sup> 15 <sup>ap</sup> — bis 6 <sup>ap</sup> 20 <sup>ap</sup> —
Korn, der Scheffel . . .	4 = 27 = 5 = bis 5 = — = —
Gerste, der Scheffel . . .	4 = — = — = bis 4 = 5 = —
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 5 = — = bis 2 = 7 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 15 = — = bis 2 = — = —
Raps, der Scheffel . . .	— = — = — = bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel . . .	5 = — = — = bis 5 = 10 = —
Heu, der Centner . . .	1 <sup>ap</sup> 5 <sup>ap</sup> — bis 1 <sup>ap</sup> 10 <sup>ap</sup> —
Stroh, das Schock . . .	4 = 10 = — = bis 5 = 10 = —
Butter, die Kanne . . .	— = 20 = — = bis — = 21 = —
Buchenholz, die Klafter . . .	7 <sup>ap</sup> 25 <sup>ap</sup> — bis 8 <sup>ap</sup> 10 <sup>ap</sup> —
Birkenholz, " . . .	6 = 20 = — = bis 7 = — = —
Eichenholz, " . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = —
Ellernholz, " . . .	5 = 20 = — = bis 5 = 25 = —
Kiefernholz, " . . .	4 = 25 = — = bis 5 = 5 = —
Kohlen, der Korb . . .	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = —
Raif, der Scheffel . . .	— = 16 = — = bis — = 20 = —

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 21. März. Weizen weiß loco 77—85, braun loco 75—80. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thaler 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, Griesler Auszug 6, Nr. 0 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Nr. 1 5<sup>1</sup>/<sub>6</sub>, Nr. 2 4<sup>5</sup>/<sub>12</sub>. Roggen loco 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—59<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. dsn. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, Nr. 0 u. 1 4<sup>2</sup>/<sub>3</sub> <sup>ap</sup>. Gerste loco 45—50. Hafer loco 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—26. Erbsen —. Widen —. Delisaaten: Raps 82—83 G., Avel — G. Kleeaat weiß ohne Angebot, roth — G. Del raff. 11<sup>5</sup>/<sub>6</sub> B. Delluchen 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> B. Spiritus, 100 Ort. = 122<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Dr. Kanne, nicht angeboten — Witterung: Schnee.

Dresdner Börsenbericht vom 21. März.

Societätsbr.: Actien 184 bz.	Rhod. Papierfabr.: A. 133 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , <sup>1</sup> / <sub>3</sub> bz.
Felsenkeller do. 135 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 6 bz.	Dr. Papierfabr.: A. 105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
Feldschlöfchen 143 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bz.	Felsenkeller: Prioritäten 100 G.
Medinger 78 G.	Feldschlöfchen do. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
Sächs. Dampfsch. A. 100 G.	Rhode'sche Papierf. do. 100 G.
Niederl. Champ.: Act. 100 B.	Dresdner Papierfabrik: Prioritäten 100 G.
Sächs. do. — B.	Sächs. Hypotheken-Anleihe: Scheine 95 B.
Dresdner Feuer-Verfich.: Actien pr. Stück Thlr. 22 G.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kundungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Diensttag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).  
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unterkerkerstraße, Gewandhaus 1 Trepp), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verkauf vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. Juni 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.  
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischmarkt, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagne).

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Vortrag von Herrn Dr. Lindner.

Berein Bauhütte. Sonntag 10—11 Uhr Zeichnen, 11—12 Uhr Rechnen. Abends Abendunterhaltung, Anfang 7 Uhr.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lille.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonmitsche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 12.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
Aischersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).
Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
Erfurt etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.
Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsbahnen] *6. 40. Nachm. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.
Gera: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Linz: 9. 10. Vorm.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 30. Nachts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Stassfurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds. — [Wehl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.
Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Stadttheater. (Mit aufgehobenem Abonnement). Zum Besten des Pensions-Fonds.

Neu einstudirt:  
(Letzte Aufführung im Jahre 1852),  
So machen's Alle. (Così fan tutte.)  
Komische Oper in 3 Aufzügen von Mozart. Neue Bearbeitung von Eduard Devrient. Die Recitative arrangirt von Wilhelm Kallimode.  
Personen:  
Leonore, { Schwestern . . . . . } Frau Dumont.  
Dorabella, { . . . . . } Frau Blacqz.  
Ferrando, { ihre Freier . . . . . } Herr Schild.  
Guiljelmo, { . . . . . } Herr Thelen.  
Marchese Don Alfonso . . . . . Herr Becker.  
Despina, Kammermädchen der beiden Schwestern Frau Deetz.  
Herren und Damen. Soldaten. Hausdienerschaft.

Zum Schluß:

Die Wunder-Fontaine,  
genannt: Kalospintheochromokrone,  
oder: Die Krystall-Grotte der Nixaden.  
Verfertigt von Hrn. A. Kluge aus Berlin.  
Der correcte Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.  
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.  
Gewöhnliche Preise.  
Einlaß <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. — Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

**Im Saale des Conservatoriums**  
 heute **Sonnabend** präcis 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> bis gegen 9 Uhr Abends  
**Dr. Wilhelm Jordan's**  
**Nibelungen.**

Zweite und letzte Rhapsodie.  
 Eintrittskarten à 15 Ngr. in der **J. C. Hinrichs'schen**  
 Buchhandlung. Cassenpreis 20 Ngr.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
**den 28. März 1867**  
 von 9 Uhr Vormittags an in dem Hause Nr. 20 an der Erd-  
 mannsstraße hier einige Meubles, Wasserleitungs-Materialien und  
 Werkzeuge, eine Probirpumpe nebst Manometer, zwei Waterclosets,  
 ein eiserner Wasserständer, ein Handwagen, Klempner-Utensilien  
 und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, und wird  
 solches, so wie das ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegen-  
 stände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt gemacht.  
 Leipzig den 16. März 1867.

**Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,**  
**Abtheilung III.**  
 Dr. Steche. Uhlisch.

**Auction.**

Heute Vormittag von 9 Uhr an versteigere ich im Parterre  
 des Hauses **Burgstraße 24** verschiedene **Restaurations-**  
**Utensilien, Küchengeräthe,** wobei eine vollständige **Koch-**  
**maschine mit Ringherd, Bierköpfchen** mit zinn. u. porzell.  
 Dedeln, Fässer, kupf., blech. und andere Geschirre.  
**H. Engel, Rathsproclamator.**

**Versteigerung einer**  
**Ziegelei mit Kalkbruch.**

Laut Bekanntmachung des Herzogl. Stadtgerichts zu Altenburg  
 wird Theilung halber die sogenannte **Gehner'sche** Ziegelei bei  
 Cosma, 1/2 Stunde von Altenburg gelegen, nebst Feld, Lehmgrube  
 und allem Inventar auf Antrag der Besitzer  
**Dienstag den 2. April d. J.**  
 an Stadtgerichtsstelle zu Altenburg öffentlich versteigert und macht  
 man hierauf im Interesse etwaiger Reflectanten auch in diesem  
 Blatte mit dem Bemerkten aufmerksam, daß unter den zu verstei-  
 gerten Feldgrundstücken **Kalksteine** liegen und mit der Ziegelei  
 ein im **schwunghaftesten Betriebe befindlicher Kalk-**  
**bruch** verbunden ist.  
**Die Besitzer.**

**Fortsetzung der 82. Auction im städtischen Leihhause.**

**Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Sonnen- und Regenschirme zc.**

**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**



Die an die außerhalb Magdeburgs wohnenden Herren Actionäre zu der am  
 29. d. Mts. hier stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung zu ertheilenden  
 Eintrittskarten können von denselben als Legitimation zur freien Fahrt auf den unter  
 unserer Verwaltung stehenden Bahnstreden und zwar in der Richtung nach hier am  
 28. und 29., in umgekehrter Richtung am 29. und 30. d. Mts. benutzt werden.  
 Magdeburg, den 18. März 1867.



**Directorium**  
**der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

Wit

**Voll-Loosen** . . .  
 (gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.  
 Halbe à 25 " 15 "  
 Viertel à 12 " 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> "  
 Achtel à 6 " 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> "

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . .

Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.  
 Halbe à 20 " 12 "  
 Viertel à 10 " 6 "  
 Achtel à 5 " 4 "

**4. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie**

**(höchste Gewinne 20000 und 10000 Thaler),**

**Ziehung Montag den 8. April a. e., empfiehlt sich**

**August Kind,**  
**Hôtel de Saxe.**

**Auction.**

In der Oekonomie-Amtmann Köhler'schen Nachlasssache von  
 Behrißsch sollen:

**A. im Auctionslocale des hiesigen Königlichen Kreis-Gerichts:**

**Montag den 1. April d. J. Vorm. 11 Uhr**  
 3 Duzend silb. Messer, ein Cordon mit einem Armband,  
 einer Broche und einem Paar Ohrringe von Gold, eine  
 silb. Uhr, eine silb. Cylinder-Uhr mit goldener Kette, ein  
 silb. Salz- und Pfeffernapfchen, eine silb. Zuckerzange,  
 13 Stück silb. Eßlöffel, 2 silb. Suppentellen, 11 silb. Thee-  
 löffel, eine silb. Fischelle, ein Paar silb. Strichhütchen, ein  
 Paar goldene Ohrringe und ein Frauentamm mit goldener  
 Einfassung;

**B. im Kloster-Bergeschen Stiftungsgute zu Behrißsch:**

**Dienstag den 2. April d. J. Vorm. 9 Uhr**  
 eine bedeutende Partie Tischzeug und Wäsche, so wie männ-  
 liche und weibliche Kleidungsstücke;

**Mittwoch den 3. April d. J. Vorm. 9 Uhr**  
 Meubles und Hausgeräth, worunter div. Gegenstände von  
 Mahagoni;

**Donnerstag den 4. April d. J. Vorm. 9 Uhr**  
 drei Kaffee-Service von Meißner Porzellan und eine be-  
 deutende Partie Glas-, Porzellan- und Küchengeräth,  
 Haus- und Küchengeräth,

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Der Verkauf wird

**Freitag den 5. April d. J. Vorm. 9 Uhr**  
 fortgesetzt.

Eilenburg den 13. März 1867.

**Königliches Kreis-Gericht, II. Abtheilung.**

**Auction.**

Heute Vormittag 10 Uhr versteigere ich, Sidonienstraße 25,  
 Einen Schuppen 17 Ellen lang, 7 E. br., mit 2 Thoren, gebielt,  
 mit Dachpappe gedeckt, als Remise, Rollschuppen oder für Bau-  
 herren verwendbar, gegen baare Zahlung. **J. F. Pohle.**



Soeben ist erschienen und in der Buchhandlung  
 von **Ed. Wartig** in Leipzig, Johannisgasse 44  
 zu haben:

**Plan des SitzungsSaals des Nord-**  
**deutschen Reichstages.** Mit genauer Angabe  
 der Sitzplätze. Preis 1 Ngr.

**! Für Colporteurs besondere Bezugsbedingungen !**

# Oeffentliche Sitzung der Handels- und Gewerbekammer zu Leipzig

Mittwoch den 27. März 1867 Vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr  
auf der Richterstube des hiesigen Rathhauses.

## I Plenarsitzung.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilungen.
- 2) Justification der Rechnung für 1866.
- 3) Beschluß über Erhebung einer Gewerbesteuer-Zuschlags.
- 4) Ausschußbericht, das Auctionswesen betr.
- 5) Besuch der Stadträthe zu Seithain und Lausitz um Bewendung für das Project einer Eisenbahnlinie Grimma, Lausitz, Seithain, Böhren-Lunzenau, Burgstädt, Wittgensdorf, Chemnitz.
- 6) Ausschußbericht zur Revision des achten Abschnittes des Gewerbegesetzes, die Organisation der Handels- und Gewerbekammern betr.

## II. Sitzung der Handelskammer - Abtheilung.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilungen.
  - 2) Ausschußbericht über den Antrag des Herrn Schnoor, das Verhalten der Zettelbanken während der Crisis betr.
  - 3) Ausschußbericht über ein Gesuch des Herrn Obergerichtsanwalt Röpkke in Braunschweig, eine Usance in Bezug auf Retourwaaren betr.
  - 4) Antrag des Herrn Bering wegen Errichtung eines obersten deutschen Handelsgerichtshofs mit dem Sitz in Leipzig.
  - 5) Antrag des Herrn Leppoc auf Anschluß an die Denkschrift der Handelskammer zu Hamburg, die Regelung der Militärpflicht junger Kaufleute betr.
- Leipzig, den 21. März 1867.

Die Handels- und Gewerbekammer.

Edm. Becker, Präf.

Dr. Gensel, S.

## Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport in Dresden.

Die in der Generalversammlung vom 19. d. M. für das Jahr 1866 beschlossene Dividende von

**40% = 40 Thaler pro Actie**

kann von heute ab:

bei den Herren **Heinrich Küstner & Co. in Leipzig,**

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr. Einreichung von Nummerverzeichnissen erforderlich.

„ „ „

**Haase & Sohn in Chemnitz,**

„ „ „

**Lüder & Tischer in Dresden,**

„ „ „

**F. W. Krause & Co., Bankgeschäft in Berlin,**

gegen den Dividendenschein No. 6 erhoben werden.

Dresden, den 20. März 1867.

**Die Direction.**

Pfähler.

## Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft.

Die in der Generalversammlung vom 19. d. M. für das Jahr 1866 beschlossene Dividende von

**30% = 7 $\frac{1}{2}$  Thaler pro Actie**

kann von heute ab:

bei den Herren **Heinrich Küstner & Co. in Leipzig,**

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr. Einreichung von Nummerverzeichnissen erforderlich.

„ „ „

**Haase & Sohn in Chemnitz,**

„ „ „

**Lüder & Tischer in Dresden,**

„ „ „

**F. W. Krause & Co., Bankgeschäft in Berlin,**

gegen den Dividendenschein No. 3 erhoben werden.

Dresden, den 20. März 1867.

**Die Direction.**

Pfähler.

## Zur gefälligen Beachtung.

Die Kochlehranstalt und Stadtküche von **J. Schröder**, Turnerstraße (Ormlers Haus), empfiehlt sich zur Anfertigung von **Dejeuners, Dinners, Soupers** so wie einzelnen Schüsseln.  
Auch können einige Damen zur Erlernung der Kochkunst eintreten.

Hierzu zwei Beilagen.

der er  
St. M  
Die  
233 $\frac{1}{2}$   
werden  
ihrem  
Antheil  
zulomme  
De  
in österr  
Obligati  
unterneh  
Staatsb  
sich auf  
Die  
ist, wur  
und G  
un  
Auch no  
De  
gelebt,  
die Ang  
im Weg  
gezählter  
Di  
Bauver  
B  
der Ang  
Silber  
1.  
stunden  
2.  
ein, a  
scrib  
schloß  
3.  
scheinen  
4.  
für jed  
zeitiger  
welche  
5.  
u  
obige  
Le  
nach  
nach



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 82.]

23. März 1867.

## Einladung

### zur Subscription auf 50,000 Actien

der ersten Serie der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn für den Bau der Strecken Villach-St. Michael und St. Valentin-Steier im Anschlusse an die k. k. priv. Südbahn und Kaiserin Elisabeth-Westbahn.

Diese Actien lauten auf 200 Gulden österr. Währung in Silber, gleich  $133\frac{1}{3}$  Vereinsthaler oder  $233\frac{1}{3}$  Gulden süddeutscher Währung, genießen die Staatsgarantie von jährlichen 5% Zinsen in effectivem Silber und werden mittelst der gleichfalls vom Staate garantirten Amortisationsquote von jährlichen  $\frac{2}{10}$  % im Verlaufe der Concessionsdauer nach ihrem vollen Nennwerthe ebenfalls in effectivem Silber getilgt. Sie geben ihrem Besitzer alle Rechte und jenen Antheil an dem Fonde und dem Einkommen dieses Unternehmens, welche nach Maßgabe der Gesellschafts-Statuten jedem Actionair zukommen.

Das Baucapital für die genannten zwei Strecken ist mit Genehmigung der hohen Staatsverwaltung auf 30 Millionen Gulden in österr. Währung, gleich 20 Millionen Vereinsthalern festgestellt und wird durch 15 Millionen Gulden Silber in Prioritäts-Obligationen und 15 Millionen Gulden Silber in Actien repräsentirt. Sämmtliche Prioritäten werden von den betreffenden Bauunternehmern auf feste Rechnung übernommen, und 5 Millionen Gulden Actien an die hohe Staatsverwaltung als Rückzahlung des Staatsvorschusses nach Vollendung der ganzen Rudolf-Bahn verabsolgt, wodurch der noch erübrigende Rest von Actien sich auf obige 50,000 Stücke im Gesamtbetrage von 10 Millionen Gulden reducirt.

Die k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn, welcher für den Ausbau ihrer weiteren Strecken ein Zeitraum von 6 Jahren gestattet ist, wurde im §. 22 der a. h. Concessions-Urkunde von da ab noch für weitere 9 Jahre von der Entrichtung der Erwerb- und Einkommensteuer sammt Zuschlägen, sowie der Coupons-Stempelgebühren

und von jeder neuen durch künftige Gesetze einzuführenden Eisenbahn-Steuer befreit.

Auch nach Ablauf dieser Zeit dürfen die Erwerb- und Einkommensteuer sammt Zuschlägen in die Betriebsrechnung eingestellt werden.

Der Emissionencours ist für jede auf 200 Gulden in Silber lautende Actie auf 130 Gulden in Bank- oder Staatsnoten festgesetzt, wovon 60 Gulden bei Uebernahme des Bezugscheines (Scrip) einzuzahlen sind. Die weiteren Einzahlungen werden durch die Anglo-Oesterreichische Bank in Beträgen von nicht über 10% und jedesmal mindestens 4 Wochen vor dem Fälligkeitstermine im Wege der Zeitungen ausgeschrieben werden. Bei Fälligkeit der letzten Rate, spätestens bei Eröffnung der Bahn, werden die vollbezahlten Bezugscheine gegen liberirte Actien umgetauscht.

Die Eröffnung der genannten Strecken Villach-St. Michael und St. Valentin-Steier findet auf Grund des abgeschlossenen Bauvertrages spätestens mit Ende des Jahres 1868 statt.

Während des Baues erhält der Besitzer von Bezugscheinen, welche mit Ermächtigung der hohen Staatsverwaltung von der Anglo-Oesterreichischen Bank unter ihrer Garantie hinausgegeben werden, eine 5 percentige Verzinsung in effectivem Silber für die geleisteten Einzahlungen.

### Subscriptions-Bedingnisse.

1. Die Subscription findet bei der Anglo-Oesterreichischen Bank vom 26. bis 28. März 1867 in den gewöhnlichen Geschäftsstunden statt und wird am 28. März 1867 um 5 Uhr Nachmittags geschlossen.
2. Die subscribirten Beträge werden von Tag zu Tag festgestellt und tritt insolange keine Reduction ein, als die aufgelegte Gesamtsumme nicht vergriffen ist. An dem Tage jedoch, an welchem die subscribirten Beträge die noch disponible Anzahl der Actien überschreiten, wird die Subscription geschlossen und werden sämmtliche Subscriptionen dieses Tages gleichmäßig reducirt.
3. Jeder Subscriber hat 10 Percent des gezeichneten Nominalbetrages bei der Subscription in Baarem, in Salinen, Cassascheinen der verschiedenen Geldinstitute oder in Effecten zu 80% des Courswertes gerechnet, als Caution zu entrichten.
4. Die erste Einzahlung auf den Emissionspreis von 130 Gulden österr. Währung mit 60 Gulden in Bank- oder Staatsnoten für jede Actie ist bei sonstigem Verfall der Caution längstens binnen fünf Tagen nach bekannt gemachter Repartition unter gleichzeitiger Rücknahme der erlegten Cautionsbeträge zu leisten. Die Bezugscheine genießen Zinsen vom 1. April 1867 angefangen, welche halbjährig nachhinein berichtet werden.
5. Im Jahre 1867 findet voraussichtlich keine weitere Einzahlung statt.

### Die Anglo-Oesterreichische Bank.

Unterzeichnete Anstalt nimmt im Auftrage der Anglo-Oesterreichischen Bank Zeichnungen auf obige Actien spesenfrei an ihrer Casse entgegen; Prospective sind ebendasselbst zu haben.  
Leipzig, 22. März 1867.

### Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Lehrstunden im Zitherspiel

nach eigener langjährig bewährter Methode ertheile ich fortwährend in und außer dem Hause und besorge nach meiner besonderen Instruction gebaute, d. h. richtig konstruirte Zithern zu billigen Preisen.

Anna Thon, Zitherlehrerin, Lindenstraße 5, I.

**Literarische Anzeige für Bruchleidende.**

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und gegen frankirte Briefe zu beziehen:

**Radicale Heilung der Brüche.**

Eine kurze Erklärung über Behandlung der Brüche nebst Beispielen über Heilung verschiedener Brüche, nach authentischen Quellen bearbeitet.

Der Verleger **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell, Schweiz.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

**Cornelia.**

Zeitschrift für häusliche Erziehung. Unter Mitwirkung der Herren Prof. **Bod**, Seminar-Dir. **Curtman**, Prof. **Edstein**, Prof. **Mafius**, Prof. **Merkel**, Dr. **Reyber**, Dir. **Sille** u. A. herausgegeben von Dr. **Carl Pflz**. Siebenter Band. III. Heft.

Preis eines aus 5 Heften bestehenden Bandes 22 1/2 Ngr. Inhalt des dritten Heftes: Zur Confirmation. Gedicht von Eugen Labes. — Köhner und sein Sohn Carl Theodor. — Wünsche der Elementarschule an das Aelternhaus. Von E. Wachsmuth. — Eine orthopädische Heilanstalt. Von Dr. Schildbach. — Liebig's Kinder-Suppe. Von Karl Müller. — Eine Wanderung durch die bedeutendsten Pensionate Berlins. (Fortsetzung). — Pädagogische Umschau. — Erziehungsmittel. — Literatur für das Haus. — Briefwechsel und Auskunft.

**André, Dr. Ch.**, die Heilung der Sicht und des Rheumatismus. Ärztliche Anweisung diese und andere daraus entspringende Leiden sicher, leicht und naturgemäß zu beseitigen, mit Angabe der Heilmittel. Preis 7 1/2 Ngr. Vorräthig bei **C. H. Reclam sen.**, Ecke der Magazin- und Universitätsstraße.

**Die Lungenschwindsucht**

wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann** in Mannheim. (Francatur gegenseitig.)

**Adresskarten**, Rechnungs- u. Wechselformulare, Preiscourante, Circulare u. in elegantester Ausführung zu den billigsten Preisen fertigt **Ernst Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

**Wichtiges Hausmittel.**

**Weißer Brust-Syrup,**

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Binderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Halsbräune, Katarre und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 Ngr. und 1 Ngr. in Leipzig bei

**Theod. Pätzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße. **G. Weiss**, Schützenstraße. **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße. **Geb. Spillner**, Windmühlenstraße. **E. A. Schulze**, Gerberstraße. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

**Filzhüte**

in allen Modefarben und Formen empfehlen

**Gebrüder Hennigke,** Hut-Fabrik.

**Das grösste Erfurter Schuh- und Stiefel-Lager**

**45 Reichsstrasse 45**

empfehl't außer einem großen Lager Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder

eine besonders reiche Auswahl

**für Confirmanden (Mädchen und Knaben)**

in jeder Größe zu den allerbilligsten Preisen.

**Confirmanden-Anzüge**

empfehl't billigt zur geneigten Berücksichtigung das Herren-Kleider-Magazin von

**H. Marhenke**, Reichstraße Nr. 19.

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoucen-Expedition** von **Sachse & Comp.**, Roststraße Nr. 8.

**Künstliche Zähne**

werden nach den neuesten Methoden schmerzlos eingesetzt von **C. Ehrlich**, Zahnarzt, Petersstraße Nr. 32.

Der in der königl. Charité in Berlin geprüfte Krankenwärter wohnt **Tauchaer Straße 3**.

**Wäsche** wird zum Waschen und Plätten in und außer dem Hause angenommen **Moritzstraße Nr. 8, 3 Treppen links**.

Feine Wäsche wird zu waschen und plätten angenommen **Burgstraße Nr. 21, Hof links 2 Treppen**.

**Meubles** werden in und außer dem Hause gut und billig aufpolirt u. reparirt bei **C. Arpe**, Neuschönfeld, Georgstr. 69.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Neue Straße Nr. 9 parterre**. NB. Nicht mehr Hall. Gäßchen Nr. 14.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultz**.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt **Halle'sches Gäßchen Nr. 14, Separat-Eingang Brühl Nr. 78**.

**Einquartierung** wird zu billigsten Preisen bis 200 Mann ganz nach Vorschrift des höchsten Militaircommando gegen billigstes Uebereinkommen und monatlich pränumerando angenommen **Vogelstraße 3 parterre**.

**Einquartierung** wird gegen geringe Vergütung angenommen **Wiesenstraße 17 im Hofe 1 Treppe**.

**Einquartierung** 8-10 Mann werden angenommen **Gerberstraße Nr. 8 im Hof links 2. Thür 2 Treppen**.

**Nervöses Zahnweh** wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfströms schwedische Zahntropfen**, à Flacon 6 Sgr. echt zu haben bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt.



Gesundheit ist Reichthum.

Wein

# Deutsches Porterbier

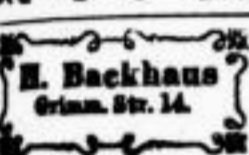
(Gesundheits-Malzertract)

empfehle ich à Flasche 2  $\mathcal{M}$ , 17 Fl. 1  $\mathcal{M}$  excl. Flasche, auch in Gebinden, ein diätetisches, belebendes und stärkendes Heil- und Genussmittel sowohl Reconvalescenten als auch jedem Haushalte. Ebenso liefere ich mein echt **Berliner Bitterbier** à Flasche 2  $\mathcal{M}$ , 13 Fl. 1  $\mathcal{M}$  excl. Flasche in ganz vorzüglicher Qualität.

**C. E. Werner, Magazingasse 12,**  
Niederlage des echten Deutschen Porter,  
so wie Berliner Bitterbieres.



**Theerseife — Theerseife,**  
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautauschläge heilend einwirken zu lassen,  
à Stück 4  $\mathcal{M}$ .



**Aromatische Schwefelseife**  
bewährtes Verschönerungsmittel der  
Haut, à Stück 4  $\mathcal{M}$ .

## Theerseife,

mit welcher sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel** in der Haut, **Nöthe der Haut**, sowie **erfrorene und aufgesprungene Hände** schnell und einfach beseitigen lassen. Empfohlen und geprüft ist diese Seife von bedeutenden Aerzten und empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.**

## Jeder Zahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes Zahnwasser in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen vorliegen.

**E. Mückstädt in Berlin.**

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10  $\mathcal{M}$  in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei  
**A. Lurgenstein & Sohn,**  
Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.



**Optische Artikel aller Arten,**  
gute Auswahl, billige Preise.

**Th. Teichmann, Optiker und Mechaniker,**  
Barfußpfortchen Nr. 24.

Billigstes

## Contobücher-Lager.

Alle Sorten Haupt-, Cassa-, Facturen-, Copirbücher, Strazzen  
empfehlen **L. Bühle & Co., Klostergasse 14.**



**Reißzeuge, Reißbretter, Reißschieben,**  
Winkel, Kurven, Lusche, Farben, überhaupt  
alle Zeichen-Utensilien empfiehlt die **Reißzeugfabrik von Theod. Kühn, Peters-**  
straße Nr. 46, nahe am Markt.  
NB. Reparaturen gefertigt.

## Knöpfe

in den neuesten Mustern, **Besagperlen, Kristall-, Bern-**  
**stein-Glöckchen** zum Ausputz der Kleider empfiehlt  
Reichstraße Nr. 55. **Minna Kutzschbach.**

## Gummi-Unterlagstoffe

in verschiedenen Breiten und Qualitäten, sowie auch  
kleinere Stücken in Kinderbettchen empfiehlt

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

## Der Ausverkauf

von Posamentenwaaren aller Art dauert nur noch bis zum  
25. d. M. Das Geschäftlocal ist auch Sonntags vor und nach  
der Kirche geöffnet.

**Bernh. Hindorf,**  
Reudnitz, kurze Gasse 92a.

Reichsstr.) Glacé- u. Waschleder- (Reichsstr.)

Nr. 11. Handschuhe Nr. 11.  
empfehl't zum Fabrikpreis C. Manegold.



## Strohüte.

Das Neueste in allen Sorten Stroh- und  
Korbbüthen ist bereits ausgelegt, auch  
werden alle Sorten getragene Hüte zum  
Bleichen, Färben und Modernisiren ange-  
nommen.

**J. C. Kirehner, Katharinenstraße 7.**  
Ecke des Böttchergäßchens.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leysath**  
soll ein großer Vorrath Confirmanten-Anzüge sehr billig verkauft  
werden, desgleichen Ueberzieher, Röcke, Beinkleider, Westen und  
Schlaf Röcke, Neumarkt Nr. 36.

## Mein Lager fertiger Böttcherwaaren

von C. verw. Dietrich

halte ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens  
empfohlen. **3. Böttchergäßchen 3.**

NB. Bestellungen und Reparaturen werden daselbst, sowie in  
meiner Werkstätte Ranstädter Steinweg 72 angenommen und schnell  
und billigt besorgt.

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwaarenlager von den feinsten Gesundheits-Cami-  
föhlern in Hosen für Herren und Damen, Zephyr- und Castor-  
wolle, wollne und baumwollne Strickgarne von der besten alten  
Qualität, Hanszwirne, Handschuhe empfehle an Wiederverkäufer und  
in Detail billigt Hotel de Pologne. **Job. Sottl. Manicke.**

## Ein Mühlengrundstück

mit 5 Mahlgängen, stets sicher aushaltender Wasserkraft ohn  
Störung durch Frost oder Stauwasser, in guter Geschäft- und  
Mahlplage, mit Deconomie, soll veränderungshalber preiswürdig  
mit 10,000  $\mathcal{M}$  Anzahlung verkauft werden durch den mit dem  
Verkauf beauftragten Agent

**C. F. Weise in Delitzsch.**

## Haus-Verkauf.

Lage: breite Seite der **Ulrichsgasse.** Kaufpreis: **3200  $\mathcal{M}$ .**  
Anzahlung: **1600  $\mathcal{M}$ .** Bleibende Hypothek: **1600 zu 4 1/2 %.**  
Näheres Lindenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein kleines Haus innere Stadt, für einen Fleischer passend, ist  
mit 3 M. Anzahlung zu verkaufen. Desgl. ein schönes Grund-  
stück in Leipzigs Nähe mit Restauration. Eine feine Villa und  
mehrere kleine Grundstücke daselbst. Käufer bittet man Adressen in  
der Expedition dieses Blattes unter B. H. 11. niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein gutes Haus zu 5000 und eins  
zu 14000  $\mathcal{M}$  hier mit wenig Anzahlung, auf gutem Plaze.  
Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

## Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der **Körnerstraße** sind einige Baupläze  
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres  
bei **Herren Piersche & Nitter, Brühl, Georgenhalle.**

## Geschäfts- und Grundstücksverkauf.

In einer belebten freundlichen Stadt Thüringens, nahe der  
Eisenbahn, ist wegen Uebernahme einer amtlichen Stellung des  
Besizers ein reizend gelegenes kleines herrschaftliches Besitzthum,  
circa 4 1/2 Morgen groß, Garten, Ackerland und Weinberg, Alles  
zusammenhängend und geschlossen, Gebäude neu und massiv, in-  
clusiv lucrativen Weingewächses und Traubeneßig-Fabrik mit Ein-  
richtungen und Beständen **schleunigst** zu verkaufen. Anzahlung  
2-3000  $\mathcal{M}$ , Rest in Raten und fester Hypothek. Näheres auf  
portofreie Anfrage unter X. No. 1. durch die Expedition d. Bl.

## Ein Barbiergeschäft

mit guter Kundschaft in der inneren Stadt ist zu verkaufen. Aus-  
kunft darüber große Fleischergasse 28, 2 Treppen.

**Pianino's** in prachtvollem Nußbaum, neue und gebrauchte,  
verkauft die Fabrik von **C. Schumann** unter 3jähr. Garantie  
sehr billig. Magazin Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen und vermieten neue und gebr. Pianino's, Flügel  
und Fortepiano's, auch ein Fortepiano v. J. G. Trmmer gebaut,  
65  $\mathcal{M}$ , Erdmannstraße Nr. 14.

**Pianino's**, neu, zu verkaufen und zu vermieten bei  
**W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.**

**Ein neues Piano**  
in Vaccarandogehäuse ist billig zu verkaufen  
Markt Nr. 17, Treppe C, 1. Etage.

**Zu verkaufen** ist billig ein gutes Pianoforte und eine Violine große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein guter und richtiggehender **Regulator** ist billigst zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

**Billardbälle**, 1 Satz **Caroline**, 1 **Piramide**, auch einzelne Bälle — Verk. Reichstraße 36.

**1 Brückenwaage**, 2 **Tafelwaagen**, 1 eis. **Selbcasse**, 1 gr. **Cassafchrank**, Comptoirpulte für 1, 2 u. 4 Pers., **Sessel**, **Regale**, 1 **Schreibtisch** u. Verk. Reichstr. 36.

**1 Sopha**, 1 **Chiffonnière** (Mahagoni), 1 dergl. **schmaler Trumeau**, 1 ov. **Tisch**, 1 **Commode** u. Verk. Schuhmacherg. 10, II. Et.

Einige **gebrauchte Möbel**, **Secretaire**, **Chiffonnière**, **Bureau**, **Commode**, **Sopha** u. dergl. Verk. Reichstraße 36.

**Zu verkaufen** 1 **Schreibsecretär**, 1 **Chiffoniere**, pol. u. lad. **Beistellen**, **Sophas**, **Waschtische**, **Rohr-** u. **Polsterstühle**, 2 **Großvaterstühle**, **Commoden**, **Glasschränke** u. a. m. **Brühl** 43 parterre.

1 **Mah.-Schreibsecretär**, dergl. gr. **Sopha**, **Stühle**, **Tisch**, 1 **Mah.-Coulissentisch**, 5 **Einlagen**, gut erhalten, 1 **runder Tisch** dergl. u. 1 **Mah. 2thür. Kleiderspinde** billig verk. Reichstr. 15, 2. Et. v. h.

**Pulte**, doppelt u. einfach, große Auswahl, **Sessel**, **Briefregale**, **Regale**, gr. **Schränke**, **Bureau**, **Secretärs**, **Wäschespinden**, **Tische**, 2 **Ranonofen**, 12 **Dgd. Wirthschaftsstühle** u. billig verk. Reichstr. 15.

**Zu verkaufen** ist sehr billig ein **Mahag.-Spiegel**, **Spieltisch**, großer **Kleiderschrank** und  $\frac{1}{2}$  **Dgd. Polsterstühle** (jedoch nicht an **Neubleurs**) (Ecke der **Nürnbergger**) **Bauhofstraße** Nr. 9, II.

**Elisenstraße** 13a parterre sind plötzlichen Umzugs halber sofort verschiedene fast ganz neue **Möbel**, sowie div. **Wirthschaftsgegenstände** und **Betten** billig zu verkaufen.

Eine **Communalgarden-Armatur** ist zu verkaufen **Burgstraße** 22, 3 Treppen.

Ein fast neuer **Confirmandenrock** ist zu verkaufen **Quersstraße** Nr. 24, 2 Treppen rechts.

**Eine Strohbuttpresse**

in gutem Zustande ist für 50  $\text{R}^{\text{P}}$  zu verkaufen.

**Gebrüder Hennigke, Sutfabrik.**

**Drei Stück Feilbänke**


2 Stück mit 2 **Schraubstöcken** und 1 Stück mit 1 **Schraubstock** stehen zum Verkauf **Preußergäßchen** 1. **Kraffelt & Donath**.


**Wegen Aufgabe der Restauration** in **Bärmanns Hof** soll eine **Kochmaschine** nebst **Bratofen** und andere **Küchengeräthschaften** billig verkauft werden. Näheres große **Fleischergasse** Nr. 10—11 bei **Wilh. Wogt**.

Eine **Fontaine** mit **Aquarium** ist billig zu verkaufen **Petersstraße** 28, 2. Etage.

**Zu verkaufen** ist ein leichter **Ponhwagen**, 5ftzig, in **Lindenau** bei **Inspector Schindler**.

Ein in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Schletterstraße** Nr. 13, 3 Treppen rechts.

 **Gustav**, brauner **Wallach**, 5 Jahr alt, 5' 6 $\frac{1}{2}$ " groß, **englisch Vollblut**, gezeugt vom **Ibicus** aus dem **Glickauf**, **Sieger** eines **Kennens** von 100 **Frd'or.** zu **Hamburg**, vollständig **geritten**, sehr **fromm**, steht im **Wasthose** zum **braunen Ross** zum Verkauf. Das **Pferd** ist auch **angefahren**.

 Ein **Transport** der schönsten und schwersten **Deffauer neumilchenden Kühe** stehen **Sonnabend** den 23. d. M. zum Verkauf **Frankfurter Straße** Nr. 37. **Frank.**

Ein circa **600 Pfd.** schweres **fettes Landschwein** steht zum Verkauf **Rittergut Wengelsdorf**, **Station Corbetta**.

Die **Weinhandlung** und

**Weinstube von Gotthelf Weinert,**

**Dorotheenstraße** Nr. 6, hält stets

**Lager echter Rhein- und Bordeaux-Weine,**

deutsche und franz. **Champagner** von renommirten Häusern zu billigen Preisen.

**Engl. Ale** und **Porterbier**, **Dr. Struve's Soda-** und **Selterswasser.**

**Für den Garten.**

Einige **massive** u. **A. Gartenhäuschen**, höhere u. niedere **Lattenstakete** mit **eichen Säulen**, **Weinstöcke**, **Obstbäume** u. **Sträucher**, **Buchsbäum**, **Ziersträucher**, **Blumenzwiebeln** und **perennirende Gewächse**, **wurzechte Rosen** u. werden auf **Abbruch**, resp. **Verkauf** wegen **anderweiter Verwendung** zweier **Gärten** verkauft. Näheres bei **Herrn Beyer** auf **Herrn Duast's** **Wichsplatz** vor dem **Serberthor**, **Sonntag** und **Montag** **Vormitt.** 10—12, **Nachmittag** von 2—4 **Uhr**.

**Ausgezeichneter Blumenkohl,**

**Kopfsalat** und **Brunnentresse**, sowie auch sehr schöner **Tafel-Sonig** ist wieder **eingetroffen** bei **S. Rolle**, **Barfußgäßchen** vis à vis.

**Bauschnitt**

kann **abgeholt** werden **Königsstraße** Nr. 21.

**Feinschmeckende gut gelagerte**

**Drei- und Vier-Pfennig-Cigarren** empfiehlt **Oscar Wigand**, **2. Schützenstraße** 2.



**Gebrannten Kaffee,**

so wie **ungebrannten** in verschiedenen **fein** und **kräftig** schmeckenden **Sorten**, empfiehlt

**Robert Böhme**, **Ritterstraße** 11.

**Kaffee,**

**grün** à 8, 9, 9 $\frac{1}{2}$ , 10, 10 $\frac{1}{2}$ , 11, 12 und 14  $\text{R}^{\text{P}}$  pr. **Pfd.**, **täglich frisch geröstet** à 10, 12, 14, 15, 15 $\frac{1}{2}$  u. 16  $\text{R}^{\text{P}}$  pr. **Pfd.**,

**Zucker,**

sehr schön **fest** und **süß**, à 46  $\text{S}$ , 5, 5 $\frac{1}{2}$  und 6  $\text{R}^{\text{P}}$  pr. **Pfd.**,

**Brunellen,**

neue, **ausgezeichnete Waare**, in **Schachteln** und **ausgewogen**,

**Apfelsinen,**

beste **Wessinaer Frucht**, in **Kisten** und **einzel**, empfiehlt

**Oscar Wigand,**

**2 Schützenstraße** 2.

**Dampf-Röst-Kaffee**

à 12, 13, 14, 15 und 16  $\text{R}^{\text{P}}$  das **Pfund** empfiehlt als etwas **Vorzügliches** **Philipp Nagel**, **Halle'sche Straße** 13.

**Feinsten italienischen Feigenkaffee,**

ein **Surrogat**, das wegen seiner **Stärke** und seines **Fein** **geschmacks** allen anderen **vorzuziehen** ist, empfiehlt in **Packeten** à 1, 2 und 4  $\text{R}^{\text{P}}$  **Oscar Wigand**, **2. Schützenstraße** 2.

**Ost- und Nordseefischerel**

**Frische Seefische**, schön groß, **frische große Nordsee** **schollen** treffen heute ein bei **Moritz Schumann**, **Grimma'sche Straße** 15.

## Messinaer Apfelsinen

in schöner Frucht in Kisten und im Einzelnen billig bei  
**Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.**

## FrISCHE Schellfische,

frische Holst. und Whitt. Austern, junge Vierl. Hühner, Hamb.  
 Rauchfleisch und Rindszungen.  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

## Ein Hausgrundstück mit Garten

ist zu kaufen beauftragt Adv. **Rind, Nicolaisstraße Amtmanns Hof.**

**45,000 Tblr.** werden als erste Hypothek auf ein  
 ländliches Grundstück gegen **pupillarische Sicher-**  
 heit zu **4 1/2 %** gesucht. Gefällige Offerten unter **H. B. # 32**  
 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**200  $\mathcal{M}$**  werden auf vorzügliche Hypothek zu **5 Proc.** Zinsen  
 gesucht durch Adv. **Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

### Mitterstraße 34, 1. Etage.

Auf hiesige Bankscheine, Lagerscheine und Leihhauscheine, rein-  
 liche Betten, sonstige courante Waaren und werthvolle Gegenstände  
 ist Geld zu haben.

Ein junger Mann zwischen 20 und 30 Jahren, den angeborene  
 Schüchternheit und weibliche Erziehung bisher von jeder innigeren  
 Beziehung zum schöneren Geschlecht abgehalten, der aber gegen-  
 wärtig das dringende Bedürfnis sich zu verebelichen empfindet,  
 wünscht ein gutherziges und schönes Weib zu finden. Vermögen  
 durchaus gleichgültig. Darauf Reflectirende werden gebeten unter  
 Beifügung ihrer Photographie poste restante Chiffre **H. M. O. 13.**  
 brieflich die näheren Beziehungen einzuleiten. Discretion selbstverst.

Sollten edel denkende Menschen gesonnen sein einen kleinen,  
 hübschen, gesunden,  $\frac{1}{4}$  Jahr alten Knaben an Kindesstatt anneh-  
 men zu wollen, so bittet man gef. Adr. abzug. **kl. Windmühleng. 3, I.**

## Als Associé

wird ein thätiger Kaufmann mit einer Capital-Einlage von circa  
 10 Talle für ein Expeditions- und Vorschussgeschäft gesucht.

Gefällige Offerten unter Chiffre **E. F. # 25.** werden durch das  
 Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig erbeten.

Für eine hiesige **xylographische Anstalt** suchen die Unter-  
 zeichneten mehrere tüchtige und fleißige **Holzschneider**  
 und bitten um frankirte Zusendung von Probedrücken selbstgefertigter  
 Arbeiten.  
**Dresden.**

**C. C. Meinhold & Söhne,**  
 Kgl. Hofbuchdruckerei.

Ein geübter **Copist** von 16—18 Jahren wird gesucht  
 Klosterstraße 14, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat Schneider zu werden,  
 bei **Floerke, Schneidermeister in Plagwitz, Alte Straße Nr. 8.**

Für ein ausgedehntes

## Galanterie-, Leder-, Spiel- u. Kurzwaaren-

geschäft Norddeutschlands

wird sofort ein gewandter, fleißiger und freundlicher **Markt-**  
 helfer gesucht, der schon einige Jahre in einem solchen Geschäfte  
 gearbeitet und mit verkauft hat.

Auch ein Lehrling kann daselbst günstig placirt werden.

Näheres bei **Ernst Heyne, Poststraße Nr. 12.**

Gesucht wird ein Bursche von 15 Jahren zu leichter Arbeit.  
 Schützenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Jungen Damen, welche nicht unbemittelt sind und von anstän-  
 digen Familien, welche die Kochkunst gründlich erlernt haben, wird  
 eine gute Gelegenheit geboten.

Adressen poste restante **A. 3.**

Junge Mädchen können in 3 Wochen eine leichte und angenehme  
 Beschäftigung erlernen. Nach Erlernung derselben kann Arbeit in u.  
 außer dem Hause gegeben werden mit einem Verdienst von **1—2 1/2  $\mathcal{M}$**   
 p. Woche. Näh. bei **Mad. Reichert** in der Kaufhalle oder **Markt 9, 4. Et.**

Eine **Directrice** für ein Wäschegeschäft, die accurat und  
 tüchtig ist und über ihre bisherige Thätigkeit in dieser Branche  
 sich auszuweisen vermag, findet bei freier Station, Woh-  
 nung und einem jährlichen Gehalt von **120 Tblr.** bald ein  
 Engagement. Schriftliche Offerten werden unter der Chiffre  
**L. T. No. 1.** poste restante Görlitz erbeten.

Gesucht werden flotte **Schirmnäherinnen**  
**Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.**

## Ladenmädchen = Besuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene flotte Verkäuferin wird  
 für ein Galanterie- und Spielwaarengeschäft in einer größeren  
 Stadt Thüringens pr. 1. April gesucht. Briefe und Abschriften  
 von Zeugnissen sind **franco** an die Direction des Dienstmann-  
 Instituts „Express“ in Raumburg a/S. zu senden.

Gesucht wird zum 1. April ein junges Mädchen zu Kindern  
 und häuslicher Arbeit Auerbachs Hof 3 Tr. über der Buchdruckerei.

Gesucht wird zum 1. April für **Grimma** eine Köchin,  
 die über ihre Leistungen im Kochen, über Ehrlichkeit, Reinlichkeit  
 und übriges Betragen gute Zeugnisse beibringen kann und etwas  
 Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches die Wäsche gründlich  
 versteht, im Häuslichen und womöglich im Platten nicht unerfahren  
 ist, wird zum 1. April Frankfurter Straße Nr. 50 gesucht. Das  
 Dienstbuch ist mitzubringen.

Ein Mädchen, welche mit Kindern gut umzugehen  
 weiß, freundlich mit selbigen ist und gut empfohlen, kann zum  
 1. April Dienst finden bei

**Hermann Melzer.**

Gesucht wird eine **Aufwarterin** für die Morgenstunden  
 Reudnitz 117, 2. Etage, Ruchengartengasse.

Ein ordentliches junges Mädchen wird als Aufwartung für den  
 ganzen Tag gesucht **Dresdner Straße Nr. 30** parterre rechts.

Ein tüchtiger Kunstgärtner, welchem die besten Zeugnisse zur  
 Seite stehen, empfiehlt sich zum geschmackvollen Anlegen und zur  
 Pflege großer und kleiner Blumengärten.

Gefällige Adressen bittet man fr. niederzulegen unter **L. G.** beim  
 Herrn **Dr. Haubold, Roststraße 1.**

## Ein zuverlässiger, tüchtiger Commis, vor- züglich empfohlen, sucht anderweite Stellung.

Werthe Adressen beliebe man **A. H. 26. Ex-**  
 pedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, dem die besten Empfehlun-  
 gen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum  
 1. April eine Stelle für Comptoir oder Lager. Gefäll. Offerten  
**A. B. No. 30.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein streng rechtlicher Mann im reiferen Alter, mit guter Hand-  
 schrift, 8 Jahre beim Militair gedient, dem auch die besten Re-  
 ferenzen zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Geschäftsführer,  
 Aufseher, Hausmann oder Markthelfer u. bittet gütige Reflectanten  
 ihre werthen Adressen **M. G. # 50** bei Herrn Kaufmann **Hugo**  
**Franco** hier, **Neumarkt Nr. 12, 1. Etage** gefälligst abzugeben.

### 5 Tbaler Belohnung

Demjenigen, der einem jungen Manne sogleich oder  
 zum 1. April eine sichere Stelle, als Bier auf Rech-  
 nung verschafft. **Rospstraße Nr. 8, 4 Treppen.**

Ein junger verheiratheter Zimmermann sucht Stelle  
 als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Adressen sind unter  
**O. S. No. 6.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Kutscher, da er schon  
 als solcher war. **Galthof zum grünen Baum** beim Hausknecht.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht eine  
 Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Gefällige  
 Offerten unter Chiffre **H. # 106** beliebe man in  
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine stille solide Schneiderin, welche im Nähen und Schneidern  
 sehr geübt, wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Geehrte Herr-  
 schaften belieben Adresse **Neumarkt 42** im Posamentiergeschäft bei  
 Herrn **Feurich** niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch Beschäftigung in und  
 außer dem Hause. Näheres **Klosterstraße Nr. 7, 4 Treppen.**

Ein ordentliches braves Mädchen, welches der bürgerlichen Küche  
 allein vorstehen kann und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen  
 ist, sucht 'eingetretener Verhältnisse halber bis 15. April Dienst.  
 Näheres bei der Herrschaft **Theaterplatz Nr. 1, 3. Etage.**

Ein junges gebildetes Mädchen, welches gut weignähen kann  
 und Liebe zu Kindern hat, wünscht bei einer anständigen Herr-  
 schaft placirt zu werden. Näheres **Reitzer Straße 48, 1. Etage.**

Zwei gebildete Mädchen anständiger Aeltern von auswärts suchen  
 Condition als Stuben- oder Ladenmädchen. Es wird weniger  
 auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung reflectirt. Offerten  
**W. K. # 100.** poste restante Weissenfels.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus-  
 arbeit. Zu erfragen **Petersstraße 37, Hausstand.**

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten oder bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. April. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 25.

Ein in gesetzten Jahren stehendes ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfahren bei der Herrschaft Löhrs Platz Nr. 3.

Zwei tüchtige Mädchen aus Thüringen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit sowie für Kinder. Zu erf. gr. Fleischberg. 25, II.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen und aller häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht Dienst bis 1. April. Zu erfragen Reichstraße 6—7 im Puzgeschäft.

Ein gebildetes Mädchen, welches das Kochen gründlich gelernt hat, sucht eine Stelle als Wamsell in einem Hotel oder Restauration. Näheres zu erf. Erdmannstraße Nr. 8 im Hinterh. 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, welches bereits hier gedient hat, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bitte Georgenstraße 3, 3 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine Kindermuhme, nicht von hier, welche große Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Kochs Hof im Bäckerladen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erf. Frankf. Str. 13 pt.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Werthe Adressen bittet man Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen abzugeben.

Ein arbeitsames Mädchen, das Jahre in einem Dienst war, sucht Stelle für Küche und Haus. Näh. Weststr. 66 im Comptoir.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen beliebe man Markt 14, Hof links 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. April Dienst für Küche u. Haus. Zu erfragen Burgstraße 8, 1 Tr. b. d. Herrschaft.

Als Köchin sucht ein 24jähr. Mädchen, welches das Kochen gelernt und bereits bei einigen Herrschaften gedient hat, Unterkunft in einer Familie.

Adr. werden erb. Nicolaisstr. Nr. 6 part. Kleidermag. rechts.

Eine Köchin, in ihrem Fach erfahren, sucht bei feinerer Herrschaft Stelle. Gefällige Adressen niederzulegen Alexanderstraße 5 im Hofe 2 Treppen links.

Eine junge ordentliche Frau sucht einige Aufwartungen in Vor- und Nachmittagsstunden. Zu erfragen Hospitalstraße 44 im Hofe part. rechts Auch sind da einige Hechbauer billig zu verkaufen.

Herrschaften werden stets gesunde Bauer-Ammen nachgewiesen durch Frau Hartung, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

## Eine geräumige Wohnung mit Garten

im Preise von 200—350 Thlr. wird pr. Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Offerten sind bei Herrn Jul. Krage Nachfolger, Petersstraße Nr. 2, gef. abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis in der innern Stadt im Preise von 80—120  $\text{fl}$ . Offerten erbitte unter M. B. 32 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder ein Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör u. Wasserleitung, Johannis beziehbar, in der innern Vorstadt, nahe der Promenade. Offerten mit Preisangabe: Z. Z. 555. Expedition dieses Blattes.

### Gesucht

wird zu Johannis ein Familienlogis in der Nähe des Königsplatzes, Preis 50—70  $\text{fl}$ , nicht über 2 Treppen. Adressen beliebe man niederzulegen Königsplatz Nr. 12, Bamberger Hof.

Gesucht zu Johanni ein Familienlogis von 70—100 Thaler. Adressen Markt Nr. 4 bei Herrn Joh. Friedr. Osterland.

Gesucht wird eine Familienwohnung in der Nähe des Kupfergäßchens von 60—100  $\text{fl}$ , gleich oder zu Johannis. Adressen Kupfergäßchen Productengeschäft bei Herrmann Winter.

Gesucht wird zur Ostermesse eine Stube als Musterlager im 1. Stock in Grimma'scher, Peters-, Hain- oder Katharinenstraße, auch Reichstraße und Markt. Adressen bitte Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage niederzulegen.

Gesucht wird von einer Musikinstrumenten-Fabrik für die erste Hälfte der Messe 1 oder 2 kleine Zimmer, nahe dem Café National. Offerten B. No. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Garçonlogis = Gesuch.

Das Logis müßte 1. April beziehbar, in der Vorstadt gelegen und nicht über 7 Minuten von der Universität entfernt sein. Adressen unter X. Y. durch die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht

werden von einem jungen Kaufmann zwei gut meublirte Stuben bis Ende März, Preis 8—9  $\text{fl}$  pr. Monat, in der Vorstadt nahe der Promenade. Adressen unter H. A. H. 21. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April in der Nähe der Centralhalle ein unmeublirtes Zimmer für einen einzelnen Herrn. Adressen bittet man in der Centralhalle, Milchgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein einf. meubl., heizbares helles, meßfr. Stübchen, Preis 20—24  $\text{fl}$ , Hainstraße 19, Posamentier-Geschäft.

Gesucht wird von einem soliden, pünktlich zahlenden Frauenzimmer eine Stube ohne Meubles zum 1. oder 15. April. Adressen mit G. G. No. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einfach meublirtes Stübchen ohne Bett wird bei anständigen Leuten von einem soliden Mädchen zu miethen gesucht. Adressen gefälligst mit Preisangabe niederzulegen unter W. A. H. 3 in der Expedition dieses Blattes.

Schankconcession-Bedürftigen kann eine Mittheilung gemacht werden. Näheres unter Adr. R. S. Brühl 65 im Gewölbe.

## Restaurations-Verpachtung.

Ich beabsichtige meine in schönster Lage von Neubniz gelegene Restauration, bestehend aus Parterre-Räumen und Gesellschaftszimmer 1 Treppe, Marmorkegelbahn u. (alle Räume mit vollständiger Gasbeleuchtung versehen), sogleich oder auch später mit sämmtlichem Inventar zu verpachten.

Neubniz.

Robert Langensteppen.

## Gewölbe-Bermiethung!

Ein schönes Gewölbe mit daranstoßender bequemer Wohnung in einer sehr lebhaften Straße der Vorstadt ist zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein 4. Gewölbe (110  $\text{fl}$ ) innerhalb 3 Tagen herstellbar, wird Lauch. Str. 8 noch einger. u. vermietet. Dr. Hochmuth.

## Société Lützowstrasse 5

ist mit Warmbade-Anstalt im Ganzen oder garçonweise, meublirt oder unmeublirt, am 1. April zu beziehen. — Näheres beim Besitzer Lützowstraße Nr. 3 parterre.

## Zum 1. April

sowie für später sind zu vermieten in dem mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung versehenen Hause Weststraße Nr. 17 a, Ecke der Promenadenstraße, ein hohes Parterrelogis im Preise von 140  $\text{fl}$ , eine Wohnung in der ersten Etage, ganz renovirt, im Preise von 220  $\text{fl}$  und eine dgl. in der ersten Etage im Preise von 310  $\text{fl}$ . Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein schönes Parterrelocal am Königsplatz zu Comptoir ist zu 150  $\text{fl}$  vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Altoven, zwei Kammern, Küche, Vorfaal und Zubehör (pro Jahr 90 Thlr.) ist Verhältnisse halber mit bedeutendem Verlust sofort oder später zu vermieten Eisenstraße 13 a parterre.

Ein hohes Parterre von 5 Stuben 240  $\text{fl}$ , ein dergl. von 4 Stuben 210  $\text{fl}$ , eine 1. Etage desgl. 220  $\text{fl}$ , eine desgl. von 3 Stuben 190  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. von 5 Stuben 250  $\text{fl}$  in der Nähe des Theaters, eine 3. Etage von 5 Stuben 190  $\text{fl}$ , eine 4. Etage von 3 Stuben 75  $\text{fl}$  am Bezirksgericht, eine 1. Etage von 4 Stuben mit Garten 255  $\text{fl}$  in der Königsstraße, eine 1. Etage von 6 Stuben 300  $\text{fl}$ , eine 2. desgl. von 5 Stuben 210  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. 200  $\text{fl}$  am neuen Theater, sind von Ostern oder Johanni an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Sogleich oder später ist zu vermieten eine gutgehaltene 1. Et., bestehend aus 3 St., 3 K. u. Zubeh. Näh. Kohlenstraße 5 p.

Wegzug halber ist Leibnizstraße Nr. 25 eine 1. Etage von 7 Zimmern und Zubehör für 330  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres parterre.

Bon L  
zu verm  
Nähere  
Brau  
Familien  
miethen.  
Zu v  
die eine  
gebäude  
in dem  
Zubehör,  
Ein  
Kirchh  
an zu  
Wilhe  
Zu t  
Zu erf  
4 St  
durch  
Eine  
Aussicht  
schüssel  
oder sp  
Kochen  
leuchtu  
Eine  
zum 1.  
Ein  
miethen  
Zum  
Kamme  
Ein  
Zu  
Stube  
Off  
meßfr.  
Off  
verbu  
empfe  
pr. R  
Da  
Schu  
Unter

Von Ostern oder Johannis ab ist die 3. Etage Bosenstraße 18 zu vermieten.  
Näheres beim Besitzer in der ersten Etage.

**Braustraße 3 e.** ist vom 1. April oder 1. Juli ab eine Familienwohnung parterre für 68  $\text{M}$  mit Wasserleitung zu vermieten. Näheres beim Hausmann in 3b.

Zu vermieten sind in dem Hause Karolinenstraße Nr. 8 die eine halbe Etage hoch gelegenen Localitäten des Vordergebäudes — auf Wunsch nebst Stallung und Garten — desgleichen in dem Hause Münzgasse Nr. 3 die Hälfte der ersten Etage sammt Zubehör, sowie mehrere kleinere Familienlogis.  
Advocat Alfred Schmorl,  
Nicolaistraße 10, III.

Ein nettes Logis von 4 Stuben 130  $\text{M}$  am Neukirchhof ist an stille ordentliche Leute von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zum 1. April ein Logis für stille Leute. Zu erfragen Webergasse Nr. 5 links.

### Sommerwohnung in Lindenau.

4 Stuben, 1 Kammer, Keller und Bodenkammern, Garten durch Insp. Schindler in Lindenau.

### Garçonlogis = Vermiethung.

Eine sehr große, schön meublirte 2 fenstrige Stube mit hübscher Aussicht, gut heizendem Ofen, Benutzung eines Claviers, Hausschlüssel etc. und meßfrei, ist billigt an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch kann noch eine daranstoßende Schlafstube dazu abgegeben werden. Treppengasseleuchtung. Ritterstraße Nr. 26, IV. rechts.

Eine gut meubl. Stube, Aussicht nach Weststr. u. Johannapark, zum 1. April zu vermieten Alexanderstr. 21, 2 Tr. Schütze.

Ein nobles Garçonlogis (2—3 Zimmer) ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

Zum 1. April zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Mühlgasse 8, 2 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis vornheraus ist zu vermieten Poststraße Nr. 9 parterre links.

Zu vermieten ist an ein ordentliches Mädchen eine freundl. Stube Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Offen ist eine gute Schlafstube für einen Herrn, in einer meßfr. freundlichen Stube, Burgstraße 9, Gartengeb. 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstube für einen soliden Herrn Poststraße Nr. 10, 2 Treppen.

# Gute Quelle,

Brühl 22.

**Humor.-musikalische Abendunterhaltung**  
von der Capelle des Hauses  
unter Direction des Herrn Niepraschk.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ . A. Grun.

## Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24.

Heute Concert u. humoristische Abendunterhaltung der Gebr. Wink nebst tüchtigem Komiker. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Bier etc. empfiehlt C. Lange.

## Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

**Concert der Capelle v. F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr.

## Gohlis.

**Zum neuen Gasthof.**  
Morgen Sonntag den 24. März zum Stiftungsfeste

**Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert**  
des Sängerbundes an der Pleiße

und der Capelle des Musikdirectors Friedrich Riede.  
(Sänger 80 Mann.)

Programm im morgenden Blatte.

Anfang des Concerts 3 Uhr. Entrée 3  $\text{M}$ .

## Lindenau.

**Gasthof zu den drei Linden.**

Morgen Sonntag Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2  $\text{M}$ .

Morgen letzte Tanzmusik vor den Feiertagen.

### Vorläufige Concert-Anzeige.

**Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.**

Montag den 25. ds. (Marienitag)

**Extra-Concert vom Jugend-Musikchor**

unter Leitung des Herrn A. Schmidt.

## Zur Sachsenkrone

Sophienstraße Nr. 24.

**Heute Sonnabend Streich-Quartett-Concert,**

verbunden mit humoristischen Vorträgen von den Gesangskomikern Herren Palm und Uhle. Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Dabei empfehle Schlachtfest, so wie ff. Zwidauer Bier. Ernst Wigel.

## Goldner Ring, Nicolaistraße 38, Goldner Ring.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung, gegeben von Herren Rolle, Kaltenborn und Knabe, letzterer pr. Komiker aus dem Circus Renz. Programm: „Wir thuns blos aus Gemüthlichkeit“. Empfehle zu dem heutigen Abende gute Speisen und Getränke, wozu freundlichst einladet Ferdinand Lenkgen.

## Heute Abend Concert und Abendunterhaltung.

Dazu empfiehlt saure Rindskaldaunen, wozu ergebenst einladet (Bier ff.) J. G. Müller, Klostersgasse 7, vis à vis Hotel de Saxe.

## A. Rabe's Restauration Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute Abend Concert von der Capelle Scandalia unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Marschner. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, Bier ff., wozu freundlichst einladet Aug. Rabe.

## Restauration von L. Kunze, Roßplatz Nr. 10.

Heute große humor.-musikal. Soirée der Coupletsängergesellschaft Hofmann unter Mitwirkung des Komikers Frn. Robertsen. Unter Anderm kommt zum Vortrag: Reiseumoiren, Ehestandsscene, auf Wunsch: ein Bedienter u. A. m. Bier ff. Anf. 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Goldenes Herz**

große Fleischergasse 29.  
Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von der Gesellschaft **Seidel, Webrmann** und der Soubrette **Fräulein Ernst** aus Hannover. NB. Echt Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

**TIVOLI.**

Morgen Sonntag und Montag  
**Concert u. Tanzmusik.**  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von **M. Wenck.**

**Wiener Saal.**

Morgen Sonntag und Montag  
**Concert und Tanzmusik.**  
Das Musikchor von **M. Wenck.**

**Central-Halle.**

Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
**Julius Jaeger.**



Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr.  
**Herrmann.**

**Apollo-Saal.**

Morgen  
**Concert und Ballmusik.**  
**C. F. Müller.**

**GOSENTHAL.**

Morgen Sonntag und Montag zum Marienfest  
**Concert und Ballmusik.**  
Das Musikchor von **A. Schreiner.**

**Centrifsch! Gasthof zum Helm.**

Morgen Sonntag  
**starkbesetzte Ballmusik.**

Das Musikchor von **A. Schreiner.**  
Heute Schlachtfest Petersstraße Nr. 16.  
**J. G. Quellmalz.**

**Staudens Ruhe in Reudnitz.**

Heute Schweinsknochen mit Thüringer Klößen. Bier ff.  
**S. Bernhardt.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. es ladet ergebenst ein **J. G. Lory**, Antonstraße 3.

**Schönefeld.**

**Quasadors Salon.**  
Sonntag den 24. März  
großes Prämien-Pfannkuchenfest mit Concert u. Ballmusik.  
**Carl Quasadorf.**

**Schönau.**

Sonntag den 24. März Pfannkuchenschmaus und gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
**F. Benneder.**

**Morgen Sonntag und Montag in Stötteritz**

Pfannkuchen mit feinsten Fülle u. div. Kaffeeuchen, feine Weine, warme Speisen, vorzügl. warme Getränke, ff. Biere. Schulze.

**Etablissements - Anzeige.**

Meinen geehrten Gästen die ergebene Anzeige, daß ich das bisher innegehabte Local **Plauenscher Platz Nr. 1** verlassen und mein Etablissement in die neu eingerichteten Localitäten **Sternwartenstraße Nr. 18** verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen dankend, bitte ich ein geehrtes Publicum auch dasselbe in meinem neuen Locale mit zu Theil werden zu lassen.

(NB. Heute Sonnabend den 23. d. M. Schlachtfest.)

**Franz Bernecke.****Restauration C. Deutschbein, kleine Windmühlengasse Nr. 1b.**

Durch günstige Verhältnisse bin ich mit einer bayerischen Dampfbrauerei in Verbindung getreten und beginnt der Ausschank dieses sehr malzreichen und von reinem Hopfen gebrauten Bieres in  $\frac{1}{2}$  Champagnerflaschen zu 15 Pf. Dieses Bier zeichnet sich vor allen andern Bieren durch seine Milde und Wohlgeschmack besonders aus.

Ganz besonders mache ich geehrte Familien auf dieses feine und nahrhafte Bier aufmerksam und liefere solches frei ins Haus,  $\frac{25}{2}$  Flaschen 1 Thlr.,  $\frac{13}{1}$  Flaschen 1 Thlr., Einsatz für Flasche à 1 Ngr. Hochachtungsvoll

Leipzig, im März 1867.  
NB. Heute musikalische Abendunterhaltung von der Norddeutschen Sängergesellschaft unter Mitwirkung der Soubrette **Fräulein Benzner** aus Düsseldorf. Dazu empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Auswahl anderer Speisen

**C. Deutschbein,** kl. Windmühlengasse Nr. 1b.

**Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße 14.**

Heute Abend gedämpfte Leber, junge Tauben, reiche Auswahl anderer Speisen, echt Bayerisch extrafein 2  $\frac{1}{2}$ , Doppel-  
bier ausgezeichnet 15  $\frac{1}{2}$   
**Carl Weinert,** Petersstraße 14, Schletterhaus.

NB. Musikalische Abendunterhaltung.

**Heute Abend Roastbeef (englisch) mit Salzkartoffeln.**

NB. Bayerisch und Lagerbier fein empfiehlt

**M. Friedemann,** Thomasgäßchen.

Heute Abend saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet (Bier ff.)  
**G. Säger,** Querstraße 10.

**W. Rabenstein.**

Soabier von Franz Erich aus Erlangen.  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.  
Bayerisch Bier von feinsten Qualität.

**Restauration zum Löwenkeller,**

Grimma'sche Straße, neben der Löwen-Apotheke.  
Eine neue Sendung Bayerisches Bier, kräftig und von dem besten Wohlgeschmack, empfiehlt ergebenst **Adolph Rottig.**

Heute Schlachtfest bei **J. Richter,** Neumarkt Nr. 11. Biere ff.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 82.]

23. März 1867.

## Odeon.

Heute Sonnabend  
Großes Prämien-Schlachtfest mit Ball.  
Jeder der geehrten Besucher erhält für das gezahlte Entrée eine Marke, auf welcher der darauf fallende Gewinn verzeichnet ist, und bestehen dieselben in von der Wurstsuppe bis zum Schinken des geschlachteten Schweines sich steigenden Gegenständen.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Damen frei. Herrmann.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. **Louis Hochstein.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet R. Strötzel, Kirchstraße Nr. 4.

Heute Schlachtfest bei **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße 15. Bier ff.

### Restauration und Café von Gustav Dorsch,

Dresdner Straße Nr. 42, vis à vis der Inselstraße,  
empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen und ff. Bayerisch und Lagerbier.

## Burgkeller.

Heute Schweinsknochen.  
Von heute ab wird wieder das früher so beliebte Bayerische Bier verzapft.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Neuen Restauration Gebäud der Sternwarten- und Rosenstraße Nr. 13. Morgen Sonntag von 10 Uhr an Speckfuchen. Das Bier ist ff.

### Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein Vereinsbier ff.

C. G. Dietze.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, Meerrettig u. Sauerkraut empfiehlt **A. P. Leonhardt**, Frankfurter Straße 35.

**W. Lorenz** { Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut. } Neumarkt Nr. 9.  
Bayerisch und Waldschlößchen-Bier ausgezeichnet.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **Gustav Volgt**, Neukirchhof Nr. 11, im blauen Stern. Das Bier ist ff.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, früh Bouillon, wozu freundlichst einladet **Carl Fischer**, Neumarkt 29.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier famos.

Heute allgemeines Regeln.

Italienischer Garten

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, wozu ergebenst einladet **E. Busch**, Theatergasse 5.

**Kleine Funkenburg.** Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

### Borna'sche Bierstube, Ranstädter Steinweg 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. Barthel**. NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

**Vinders Nachfolger**, Petersstraße Nr. 47, ladet heute Abend zu Schweinsknochen, Klößen, Meerrettig Sauerkraut so wie zu einem kräftigen Mittagstisch ergebenst ein. Vereinsbier ff.

### W. Reichmann.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Speckfuchen.

Schweinsknochen und Klöße nebst extrafeinem Lagerbier u. Dresdener Felsenkeller bei **R. PETERS**, Schillerkeller.

Heute Speckfuchen empfiehlt **Engerts** Restauration, Blauen'scher Platz 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

Speckfuchen

wozu ergebenst einladet

**J. A. Kaessner**, Brühl 68.

empfehlen heute früh 1/29 Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

**Verloren**

wurde am Donnerstag Abend auf der Promenade bei Löhrs Platz ein Anschreib-Buch. Gegen Belohnung abzugeben Löhrs Platz Nr. 2 im Geschäftlocal.

**Verloren** wurde am Freitag von einem armen Schuhmacherlehrling ein Geldbrief, inliegend 45  $\text{M}$ , adressirt an Herrn Scheibe in Oera. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 16 bei Herrn Kunze.

**Verloren** wurde ein goldner Siegelring mit grünem Stein am Donnerstag. Bitte gegen Dank und Belohnung abzugeben goldne Säge.

**Verloren** wurde Dienstag Abend 10 Uhr auf der Lauchaer Straße ein Pelztragen. Abzugeben gegen 2 Thaler Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstande.

**Verloren** wurde am Donnerstag Vormittag den 21. März auf dem Grimma'schen Steinweg eine silberne Uhr.

Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen gute Belohnung abzugeben beim Gastwirth Röhler, goldnes Einhorn.

**Verloren** wurde eine goldne Broche mit blauer Emaille. Abzugeben gegen Belohnung Querstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein Portemonnaie mit Geld ist gefunden worden und wieder zu erhalten Rosenstraße Nr. 10, 4. rechts.

**Entgegnung.**

Zwei mir bekannte Individuen, wovon eins ein früher von mir wegen eines rückständigen Darlehns verklagter Maler und das andere ein sich bei jeder Gelegenheit in öffentlichen Blättern herumtreibender, sich selbst lobender Architect ist, haben sich bemüht, meinen streng nach einem Princip, wornach man ein Hospital nicht mit einer Caserne verwechseln darf, wie es bei den beiden andern Plänen geschehen ist, angefertigten Plan zu einem Hospital für Leipzig sichtlich zu verkleinern.

Anstatt ihre Zeit zur Fertigstellung von dergleichen Recensionen, welche, wie es bei dieser der Fall war, nur den zweitgekrönten Plan hervorhoben, aber dessen grobe Fehler ganz verschwiegen, zu verschwenden, gebe ich dem Ersteren den guten Rath, lieber zu malen und sich nicht von seinem jesuitischen Compagnon dafür bezahlen zu lassen, dem Zweiten rathe ich aber noch einmal, bei seinem Schulcameraden, dem Professor Giese in Düsseldorf, die Anfertigung von Grundrissen zu erlernen.

Den besten Beweis über die Unfähigkeit der beiden Herren, dergleichen Pläne zu beurtheilen, liefert das von ihnen gemachte Geständniß, daß sie selbst noch nicht wissen (richtiger nicht wissen wollen), warum die Herren Preisrichter die Prämien so vertheilt haben, da doch das, zwar von mir nicht anerkennenswerthe, Motiv dazu sofort ersichtlich ist.

Wenn ein Architect 8 Wochen und ein anderer nur 14 Tage an einem solchen Plane, wo es überhaupt nur auf die Grundidee ankam, arbeiten kann, so ist eine verschiedenartige Ausschmückung recht unsinnig kostspieliger Facaden wohl zu erwarten. Ein gewissenhafter nicht bezahlter Recensent wird aber stets den Hauptzweck im Auge haben und nicht den der Lohndulei.

**Chrig, Bauinspector.**

Wasser, Wasser noch ein Mal. Der Klagenbe in der Grimm. Straße hat allerdings ein wohlbegründetes Recht Abhilfe zu fordern, aber er ist noch lange nicht so schlimm daran als die armen äußeren Vorstädter. —

So befinden sich z. B. in einem gewissen Theil der Marienvorstadt die dort Wohnenden in der nicht angenehmen Lage in den Nachbarhäusern, welche Brunnen haben, bei den Besitzern um die Erlaubniß zu bitten, das nöthige Trinkwasser holen zu dürfen, weil das Wasser in den öffentlichen Brunnen sich in keinem trinkbaren Zustande befindet. —

Unsere umsichtige Behörde wolle daher den Brunnen in den entfernteren Theilen der Stadt auch mehr Aufmerksamkeit schenken, damit dieselben nicht, wie das bisher der Fall zu sein schien, ganz der Vergessenheit anheim fallen. —

Gutes Trinkwasser ist in der Cholerazeit eben so wichtig, als die Desinfection, darum möge demselben gleiche Ueberwachung zu Theil werden. —

Warum am Donnerstag nicht wie abgesprochen  $\frac{1}{2}$  8 Uhr am bestimmten Ort erschienen?

Bitte am Sonnabend zuverlässig präcis zur selben Zeit an bekannter Stelle sich einzufinden.

**An die Actionäre der Sächs. Bauhütte.**

Wer den diesjährigen Geschäftsbericht der Sächsischen Bauhütte durchsieht, wird sich, ganz abgesehen von den vorjährigen ungünstigen Verhältnissen für alle Geschäfte, überzeugen, daß dies Unternehmen alle Jahre mehr zurückkommt und sich dadurch klar heraustritt, daß dies Geschäft sich zu keinem Actien-Unternehmen eignet. Der erste Verlust ist nun bekanntlich der Beste! — Man stimme daher in diesjähriger Generalversammlung für unbedingte Liquidation, denn wenn fortgearbeitet wird, dürfte es noch dahin kommen, daß für die Actionäre nicht ein Groschen übrig bliebe.

**Anfrage.**

Wenn Jemand von hier die diesjährige Generalversammlung der Sächsischen Bauhütte besucht, bei Lage der Sache für Liquidation stimmt, und zu diesem Zwecke noch einen Posten Actien zur Vertretung mit übernehmen will, melde es gefällig unter S. B. # 1. in der Expedition dieses Blattes.

Ihrem hochverehrten Freunde, Herrn Rudolph M—r, wünschen zu Seinem heutigen Geburtstage dauernde Gesundheit, Glück und langes Leben  
B. W. Z. v. J. K. M.

**Del Vecchio's Kunstausstellung.****Neu angekommene Gemälde:**

Der Reichenbachfall von Th. Roden in Düsseldorf.  
Partie von Brannenburg in Oberbayern v. D. Winkler in Weimar.  
Schloß Blonai oberhalb Bevey von R. Reinhardt in Ballenstädt.  
Abend am Radar von E. L. Schmitz in Düsseldorf.  
Der Alpysee und der Schäßler von dems.  
Am Königssee von D. v. Kamecke in Weimar.  
Mühle im Rosenlauthal von dems.  
Spaziergang im Sommer von Prof. Schönherr in Dresden.  
2 Marinen von L. Preller in Leipzig.

**Leipziger Liedertafel.****Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum.**

Beginn des Concerts im Schützenhause heute Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.  
Hierauf geselliges Beisammensein der frühern u. jetzigen Mitglieder.

**Klapperkasten.**

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause (früheres Local des Künstlervereins, hinten im Garten quervor).

- 1) Aufnahme neuangemeldeter Mitglieder.
- 2) Außer musikalischen und declamatorischen Vorträgen ein Redevortrag: „Ueber die Bedingungen richtiger Musik beim Bauen der Hör- und Concert-Säle.“
- 3) Von 8—9 Uhr: Ausgabe der Gast-Billets für den Gesellschaftsabend am 6. April.

Diejenigen Theilnehmer des Carnevalzuges, welche sich haben im Costüm photographiren lassen, werden um Einlieferung der Photographie für das Vereinsalbum gebeten. Der Vorstand.

**Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde „Andante-Allegro.“**

Sonnabend den 23. März Gesellschaftsabend von präcis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an in der Leinwandhalle. Zahlreichen Besuch, besonders auch der Herren kunstthätigen Mitglieder erwartet  
D. B.

**Schlobachsche Riege.**

Die Mitglieder werden gebeten wegen einer Besprechung heute Abend 8 Uhr im braunen Hof pünctlich zu erscheinen.

**Gesellschaft Phönix.**

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung bei Walter.

**Wartburger Sängerverein.**

Heute Abend Uebung im Weinsäß; allseitiges Erscheinen erwünscht.

**A. K.** Sonntag den 24. ds. Mts. Abends 6 Uhr Windmühlenstraße Nr. 7.  
Pünctliches und zahlreiches Erscheinen ist nöthwendig.

**Leipziger Privatschullehrer - Verein.**

Heute kein Vortrag. D. B.

**Norddeutscher Gosenbund.**

Heute Abend 8 Uhr bei Onkel Söhle

**Auction**

der beiden großen Gosenbundesbullen. D. V.

# Aufruf.

Der internationale Verein nähert sich dem Abschlusse seiner Thätigkeit.  
Das ganze Land hat sich beifert, das Loos der verwundeten und kranken Krieger zu lindern und die Zukunft Derer sicher zu stellen, welche verstümmelt und leidend heimgekehrt sind oder im Felde ihre Ernährer verloren haben.

Eine heilige Pflicht bleibt jedoch noch zu erfüllen:

Durch ein äußeres Zeichen das Andenken Derer zu ehren, die ihre Treue für König und Vaterland mit ihrem Blute besiegelnd auf dem Schlachtfelde gefallen oder in den Lazarethen ihren Wunden oder den Strapazen des Feldzuges erlegen sind.

Es ist nur ein Act ächter Pietät, deren Gräber vor Vergessenheit zu sichern und den trauernden Hinterlassenen mindestens den Trost zu bereiten, daß sie auch in weiter Ferne die Stätte geheiligt wissen, wo ihre Lieben ruhen.

Wenn die Armee beabsichtigt, auf den für uns ewig denkwürdigen Plätzen, wo unsere tapfern Brüder bluteten, ihren gefallenen Kameraden würdige Denkmäler zu errichten und wenn es Pflicht des gesammten Vaterlandes ist, diese patriotische Idee nach Kräften zu fördern, so ist es doch auch ein Gebot der Dankbarkeit, darüber nicht jene zu vergessen, die entfernt von der blutigen Wahlstatt in fremder Erde ruhen.

Das Directorium des internationalen Vereins glaubt es dem Vertrauen, welches es im ganzen Land gefunden hat, schuldig zu sein, der Ausführung dieses schönen Planes seine Kräfte zu widmen.

Da die Statuten des Vereins jedoch nicht gestatten, daß der Rest der durch die bisherigen Sammlungen erworbenen Mittel zu diesem, wenn auch noch so edlem Zwecke Verwendung findet, so treten wir noch einmal bittend vor unsere Mitbürger.

Alle die Menschenfreunde und Patrioten, welche in schwerer Zeit uns mit warmer Theilnahme unterstützten, werden auch jetzt der Lösung dieser letzten Aufgabe sich helfend zuwenden und werden damit allen Denen einen Tribut der Dankbarkeit abtragen, die schwer von des Schicksals Hand während der traurigen Kriegszeit, die dem Himmel sei Dank jetzt hinter uns liegt, betroffen worden sind.

In der Ehre, welche sie den Gräbern unserer gefallenen Brüder erweisen, werden sie sich und das Vaterland selbst ehren.

Zur weitem Ausführung des Planes haben wir ein besonderes Comité gebildet, bestehend aus den mitunterzeichneten Herren:

Kammerherr von Borberg, Banquier Albert Kunze, Hauptmann Dr. Naundorff.

Dresden, den 23. Februar 1867.

## Directorium des internationalen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Soldaten

Generalmajor Freiherr von Reichenstein, Vorsitzender.

Hofrath Ackermann, Kammerherr von Borberg, Med.-Rath Dr. Brückmann, Med.-Assessor Dr. Fiedler, Banquier Felix Kaskel, Kreisdirector Wirl. Geh.-Rath von Könnert, Banquier Albert Kunze, Hauptmann Dr. Naundorff, Oberbürgermeister Pfotenbauer, Geh.-Med.-Rath Dr. Reinhardt, Kaufmann E. G. Richter, Handelskammerpräsident Nülke, Regimentsarzt Seydel, Hofgärtler Seyffarth, Kaufmann Siedel (Firma: J. M. Schmidt u. Co.), Präsident Dr. Walther, Referendar von Zahn.

Indem wir den vorstehenden Aufruf hierdurch zur Kenntniß unserer Mitbürger bringen und deren wohlwollenden Beachtung empfehlen, bemerken wir, daß sich zur Annahme von Geldbeiträgen für obigen Zweck bereit erklärt haben die Herren W. Einhorn (Firma: E. F. Steinacker), Johannisgasse 2/3. S. Lampe-Bender (Firma: Brückner, Lampe & Co.), Klostergasse.

Leipzig, den 20. März 1867.

Das diesige Provinzialcomité des internationalen Vereins.

## Lotterie für die Bewahranstalt für schulpflichtige in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Loose zu dieser in der Osterwoche stattfindenden Lotterie sind für 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % zu haben und Gewinngegenstände zu derselben werden angenommen bei Frau Reg.-Rath Barth, bayerische Straße 19 — Frau Stadtrath Kollmann, Lessingstraße 2 — Fräulein Pietsch, Place de repos — Frau Hofr. Seidler, Emilienstraße 4 — Frau Diac. Valentiner, Burgstraße 28 — Frau Prof. Ziller, lange Straße 13, und Herrn Gustav Gräbner, Johannisgasse 6—8.

## Vorbereitungscursus auf Baugewerkschulen.

Während der letzten Schultage finden Repetitionsstunden statt und zwar:

**Mittwoch** den 27. März, früh 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 12 Uhr: über Zeichenmanieren,  
Nachmittags 2 — 4 Uhr: über deutsche Sprache und Geographie.

**Donnerstag** den 28. März, früh 10 — 12 Uhr: über Arithmetik.

**Freitag** den 29. März, früh 10 — 12 Uhr: über Planimetrie und konstruirendes Zeichnen.

**Sonnabend** 30. März werden die von den Schülern im Laufe des Winterhalbjahres angefertigten Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten im Schullocale (Ritterstraße 43, II.) ausgestellt sein.

Wir laden Gönner und Freunde der K'rstalt zum Besuche derselben ein.

Der Schulvorstand.

H. Staritz. Gust. Lüders. Otto Steib. Hermann Pausch. Otto Klemm.

## Versammlung der freisinnig deutschen Partei

heute **Sonnabend 23. März** Abends 8 Uhr in Winters Restauration. Tagesordnung: Berichtserstattung und Besprechung über die Reichstagsverhandlungen so wie über die weiteren Punkte des Verfassungs-Entwurfs.

Der Ausschuss.  
R. Biedermann.

## Außerordentliche General-Versammlung.

Die Mitglieder der Neumann'schen Kranken- und Leichen-Commun werden eingeladen, Sonntag den 24. März Nachmittags 3 Uhr sich in der Restauration des Herrn Dabrig, Reichstraße Nr. 35, Peter Richters Hof, mit Buch recht zahlreich einzufinden.  
Tagesordnung: die ungeänderten §§. 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 13 c, 14 und 16 der Statuten der Bestätigung zur Abstimmung vorzulegen.

Der Vorstand.

**Leipziger Künstlerverein.** Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Wochenbericht. — Vortrag. — Kleine Ueberrassung.

Der Vorstand.

**Schriftstellerverein.** Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6.

D. V.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Sonnabend den 23. März Nachmittags 5 Uhr

## Chor-Probe zum 19. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges und recht pünctliches Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird dringend gebeten, und zugleich bemerkt, dass die Eintrittskarten zur Hauptprobe ausgegeben werden.

Die Concert-Direction.

**OSSIAN.** Heute 7 Uhr Uebung. Wichtiger Mittheilungen wegen bittet um das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder

der Vorstand.

**Benachrichtigung.**

Heute Abend im Uebungssaale der Singakademie (Loge Minerva)

**Hauptprobe zur grossen Aufführung am 26. c.**

(Beethovens Todestag.)

Die Damen wollen sich gütigst um 6 Uhr, die Herren um 7 Uhr einfinden. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

Hauptprobe mit Orchester morgen (Sonntag) Vormittag im grossen Saale der Loge Apollo (Elsterstrasse). — Für den Chor pünktlich 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Das Concert-Directorium der „Euterpe“.**Zöllnerbund.**

Die in letzter Probe aufgeforderten Chorgirten wollen die Concertbillets heute bis 5 Uhr bei Herrn Sandmann abholen und nähere Mittheilungen in Empfang nehmen. Nächste Probe Donnerstag den 28. ds. D. V.

Nach treu und gewissenhaft erfüllter Berufspflicht verschied heute in Folge eines Gehirnschlages der seines tüchtigen Charakters und seiner ausgebreiteten Kenntnisse wegen werthgeschätzte Philologe

**Herr Eduard Bechtold**

(in der Zeit seines Leipziger Aufenthalts Corrector im Hause des Herrn Brodhause), welche Trauerkunde anstatt schriftlicher Privatanzeige hierdurch meldet

Leipzig, am 22. März 1867.

Dr. Oscar Paul.

Heute Morgen 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr verschied nach nur zweitägigem Krankenlager unser guter Gatte und Vater,**Herr Reinhold von Noemer,**

im Alter von 57 Jahren.

Tief betrübt über diesen unerwarteten und schweren Verlust zeigt dies seinen vielen Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Lindenau, am 22. März 1867.

**Emilie von Noemer**, verw. gew. Biehl,  
geb. Kretschmann,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß verfloßene Nacht unser guter Gatte, Vater, Bruder u. Schwager,

**Friedrich August Lehmann,**

Kofferträger der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist, um stilles Beileid bitten

Leipzig, am 22. März 1867.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Caroline verw. Lehmann.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Mittelstraße Nr. 13 statt.

Nach neunmonatlichen schmerzlichen Leiden verschied diese Nacht 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Uhr sanft und ruhig unsere gute Gattin und Mutter, Frau **Henriette Arnold**, verw. gew. **Edler**, geb. **Cortes**, im 43. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmet Verwandten und Freunden und bittet um stilles Beileid

Leipzig, Freiberg und Geher, den 21. März 1867.

**Rudolph Arnold**

nebst sechs hinterlassenen Kindern.

Heute Morgen 2 Uhr starb nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter,

Frau **Marie Dorothea** verw. **Julius** geb. **Södel**.

Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig und Bischofsburg in Ostpr.,

den 22. März 1867.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**Gestern Abend 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr wurde meine liebe Frau **Adelheid** geb. **Bachmann** von einem Knaben glücklich entbunden. Ich theile dies Verwandten und Freunden hoch erfreut mit.

Leipzig, den 22. März 1867.

**Hermann Wirth.**Herzlichen innigsten Dank allen lieben Freunden und Bekannten, welche beim Hinscheiden unsers theuren Gatten und Pflgeväters **Johann Gottlob Müller** so liebevolle Beweise der Theilnahme wie auch reichen Blumenschmuck seines Sarges zu erkennen gaben; insbesondere Dank dem Herrn Pastor Dr. v. Erieger für die am Grabe gesprochenen Trostesworte und Herrn Dr. Müller, welcher rastlos bemüht war, das Leben des theuren Entschlafenen uns zu erhalten.

Leipzig, den 22. März 1867.

**Die trauernde Witwe nebst Pflegesohn.****Angemeldete Fremde.**

Se. Durchlaucht der Prinz Heinrich v. Hanau, u. Se. Durchlaucht der Prinz Carl v. Hanau n. Dienerschaft a. Cassel, Hotel de Prusse. Andert, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden. Wansa, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom. Behr a. Ludwigsburg, und Becker a. Hanau, Kfz., Stadt Hamburg. Balvey, Kfm. a. Barcelona, S. de Baviere. Claus, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg. Dellmann, Privat. a. Wien, S. St. Dresden. d. Gittelhof n. Fam. u. Dienerschaft, Graf aus Warschau, Hotel de Prusse. Göttsch n. Frau u. Begleitung, Göttsch a. Göttingen, Kfz., und v. Gittelberg, Prof. a. Wien, Stadt Rom. Hausstein, Gutsbes. a. Teplitz, und v. Helmerstein, Fabrikbes. a. Berlin, S. de Pol. Höfner a. Mannheim, und Hertel a. Frankfurt, Kfz., Hotel de Baviere.

Hudels, Kfm. a. Danzig, Hotel St. Dresden. Johnson-Gräber, Frau Kammerfängerin a. Haag, Hotel de Prusse. Kaufmann, Kfm. a. Ludwigsb., Stadt Rom. Kamper, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha. Krüger, Kfm. a. Coblenz, Hotel de Bologne. Krebs-Michaleff, Frau Hofmangerin a. Dresden, Hotel de Baviere. Linke, Kfm. a. Reichenberg, Hotel de Bologne. v. Löwenfels, Leutnant a. Lausitz, S. de Bav. Lück, Opernregisseur a. Prag, S. St. Dresden. Leipold, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt. Müller, Zimmerstr. a. Chemnitz, S. z. Palmb. Mühlbach, Kfm. a. Radesheim, Lebe's S. garni. v. Maltzahn, Rittbes. a. Stettin, S. de Bav. Nehmiz, Bergwerksdirector a. Halle, Hotel Stadt Dresden. Dertel, Kfm. a. Weimar, Lebe's Hotel garni. Pelzer, Kfm. a. Mainz, Hotel z. Palmbaum.

Billmann, Goldarbeiter a. Nürnberg, Lebe's S. z. Prager n. Fam., Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg. Provis, Kfm. a. Odessa, Stadt Rom. Rath, Privat. a. Wien, Hotel Stadt Dresden. Reinhold, Löpfermstr. a. Torgau, Lebe's S. garni. Roth, Kfm. a. Straßburg, Stadt London. Rothe, Pferdehdt. a. Dresden, goldne Sonne. Schreier, Hdtm. a. Düben, St. Dranienbaum. Schulz, Dr. med. a. Peth, und Schulz, Frau a. Gdn a/M., S. z. Palmbaum. Schweineberg, Privat. a. Nordhausen, und Simmel, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha. Schrader a. Braunschweig, und Scharf a. Nürnberg, Kfz., Lebe's Hotel garni. Schumann, Part. a. Dresden, Stadt London. Voget, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum. Weber, Def. a. Schönau, Lebe's Hotel garni. Welsch, Pferdehdt. a. Halle a/S., St. Nürnberg. Zidel, Pferdehdt. a. Halle a/S., St. Nürnberg.

**Telegraphischer Coursbericht.**Wien, 21. März. (Schlußcourse der officiellen Börse.) Matt. Neues 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> steuerfr. Anlehen 61.60. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Metall. 59.—. Bankactien 730.—. Nordbahn 161.50. Nation.-Anlehen 70.—. Creditactien 183.90. St.-Eisenbahn-Actien-Certificate 208.50. Galizier 217.50. London 129.—. Hamburg 96.—. Paris 51.30. Frankfurt 108.10. Amsterdam —.—. 1860r Loose 85.50. Lomb. Eisenb. 209.—. 1864r Loose 78.50. Silber-Anl. 77.75. Napoleonsd'or 10.52. Ducaten 608. Silberrcoup. 126.25. Wien, 21. März. (Abendbörse.) Ueberwiegend matt. Creditactien 183.50. Nordbahn 161.50. 1860r Loose 85.45. 1864r do. 78.45. Staatsb. 208.10. Czernowitzer —.—. Galizier 217.50. Hamburg, 21. März. Fonds angenehm, Valuten fehlend. Vereinsbank 109<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. Nordb. Bank 120. Altona-Kiel 129<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. 6<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Ver. St.-Anl. pr. 1882 70<sup>1</sup>/<sub>8</sub>. Disconto 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0. London, 21. März. Consols 91<sup>5</sup>/<sub>16</sub>. Ital. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Rente 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Lombard. 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Russen 87<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Neue Russen 88. 6<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Ver. St. pr. 1882 74<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.New-York, 21. März. Schluß. Wechselcours auf London 109; Gold-Agio 134<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bonds 109<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Baumw. 31; Illinois 115<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Erie 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Petroleum roh 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.**Telegraphische Depeschen.**

Patras, 17. März. Der Aufstand in Thessalien wächst. Tausend thessalische Familien sind nach Griechenland eingewandert. Eine Offensiv- und Defensiv-Alliance zwischen Griechenland, Rumänien, Serbien und Montenegro ist gewiß.

Paris, 21. März Abends. Der „Abendmoniteur“ meldet aus Veracruz vom 16. d., daß die Räumung Mexicos Seitens der französischen Truppen vollständig vollendet ist; Marschall Bazaine war bereits am 12. März abgereist. Der Gesundheitszustand der Truppen ist befriedigend.

Southampton, 21. März Abends. Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Deutschland“, Capt. Wessels, welches am 9. März von New-York abgegangen war, passirte heute Morgen 8 Uhr Start Point.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.